

OTDK- dolgozat

Borbély Anna Kata

Fekete Beatrix

BA

2013

Studienkredit in den deutschsprachigen Ländern

Diákhitel a német nyelvű országokban

Grants for students in Germany and other native German speaking countries

Kézirat lezárása: 2011. 11. 02.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Die monatlichen Ausgaben eines Studenten	2
Finanzierung des Studiums	6
Kalkulation des Finanzbedarfes	10
DEUTSCHLAND	13
BAföG	13
CHE Studienkredit Test 2011	20
KfW	24
Das Bildungskreditprogramm der Bundesrepublik	27
ÖSTERREICH	31
Studienfinanzierung in Österreich	31
SCHWEIZ	38
Studienfinanzierung in der Schweiz	38
UNGARN	41
Das Studienkreditsystem in Ungarn	41
Umfrage über den Studienkredit	48
Vergleichung der Studienkreditsysteme	50
Abkürzungen	53
Quellenangaben	55
Anlagen	59

Sehr geehrte Leser,

wir haben die Absicht, das Studienkreditsystem sowohl in den deutschsprachigen Ländern (in Deutschland, Österreich und in der Schweiz) als auch in Ungarn vorstellen. Neben Krediten werden wir auch einige Stipendien erwähnen, weil sie mit dem Kreditsystem im Zusammenhang stehen.

Diese Studie beschreibt das komplexe Thema der Studienkredite, sie ist eine umfassende Sammlung der Informationen, die man vor einer Kreditaufnahme auf jeden Fall wissen soll. Beleuchtet werden auch die anderen Finanzierungsmöglichkeiten (Stipendien, Zuschüsse, Förderungen). Wir versuchten, alle Konditionen gründlich zu präsentieren, haben Formulare beigelegt und wir haben auch unsere Meinung zu den Krediten geäußert. Am Ende der Studie vergleichen wir das Kreditsystem von den deutschsprachigen Ländern und heben die positiven und negativen Seiten eines Systems hervor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Anna Kata Borbély und Beatrix Fekete
Fachrichtung Internationale Wirtschaft

Die monatlichen Ausgaben eines Studierenden

Was kostet überhaupt ein Studium außer den Studiengebühren, mit welchen Kosten soll man rechnen? Auf welches Gebiet entfällt die höchste Summe? In welchem Land sind die Kosten am günstigsten? Auf diese Fragen antworten wir auf den folgenden Seiten. Diese Kostenaufstellung dient nur zu Orientierung. Alle Werte ändern sich je nach Gewohnheiten, familiäre Situation, Ansprüche und Länder.

Zuerst möchten wir die gemeinsamen Züge darstellen. Laut unseren Daten ist es zu beobachten, dass die Höchstsumme (ungefähr 30% der Gesamtsumme) auf die Mietkosten entfällt. Natürlich ändert sich diese Summe je nach Ländern, als teuerstes Land zählt die Schweiz, weil dort eine Wohnort sogar 450 Euro (in dieser Zahl sind die Nebenkosten inbegriffen) pro Monat kosten kann. An der zweiten Stelle stehen die Ernährungskosten, die rund 20 Prozent der monatlichen Ausgaben betragen. Im Allgemeinen ist es zu sagen, dass die Proportionen der Kostenverteilung überall gleich sind.

Der größte Unterschied entsteht durch die gezahlten Beträge. Obwohl die Verhältnisse übereinstimmen, decken sie ganz unterschiedliche Zahlen. Die Lebenshaltungskosten in der Schweiz sind fünfmal größer als in Ungarn und doppelt so groß, wie in Österreich. Aber wir können nicht eindeutig behaupten, dass die Schweiz das teuerste Land ist, weil man dafür die Einnahmen der Eltern auch in Rücksicht nehmen muss.

Deutschland

Ohne Studiengebühren beläuft sich ein Studium auf eine Summe von im Durchschnitt 740 Euro im Monat. Diese Zahl gilt nicht nur für einen Monat, die Summe wird in jedem Monat ausgezahlt. Vorausgesetzt, dass die Studienzeit 5 Jahre lang (60 Monaten) dauert, liegen die Kosten bei **44400** Euro und dabei sind die Studiengebühren nicht in Rücksicht genommen.

Ungarn

Aus der Tabelle kann man ablesen, dass man monatlich rund 392 Euro zahlen muss. Bei einem fünfjährigen Studium, beläuft sich diese Zahl bis auf **23520** Euro.

Österreich

Das Leben ist in Österreich ziemlich teurer im Vergleich zu Ungarn. Die Studenten wenden für ihre Lebenshaltungskosten rund 835 Euro pro Monat auf. Das sind für 60 Monate **50100** Euro.

Die Schweiz

Aus der Tabelle kann man ablesen, dass ein schweizerischer Student monatlich ungefähr 1484 Euro zahlt. Im Falle ein fünfjähriges Studium braucht man mit einer Summe rund **89040** Euro zu rechnen. Mit dieser Zahl steht die Schweiz an der ersten Stelle.

.

Miete

Die größten Kosten entstehen den Studenten durch die Mietsausgaben. Die Ausgabe für die Lebenshaltung hängt entscheidend davon ab, in welchem Land und in welcher Stadt man studiert. Großstädte (Hamburg, Budapest, Wien, Bern) zählen zu den teuersten Städten. Hier liegen die Kosten zwischen 133 und 450 Euro. In Ungarn sind die Mietskosten am niedrigsten, in der Schweiz am höchsten. In Deutschland und in Österreich liegen sie zwischen 260 und 280 Euro.

In den kleineren Städten können wir mit günstigen Preisen rechnen. Dabei muss man auch betonen, dass viele Studierende deutlich teurer oder günstiger wohnen.

Als günstigste Wohnalternative gelten die Studentenwohnheime, wo ein Zimmer im Schnitt etwa 220 Euro kostet. Auch die Untermiete oder Wohnen in einer Wohngemeinschaft sind (weniger als 250 Euro pro Monat) günstig, weil bei einer gemeinsamen Wohnung mit einem Partner oder beim Wohnen allein diese Summe mehr als 330 Euro beträgt.

Ernährung

Es ist ziemlich schwer, die monatlichen Kosten für Lebensmittel und Getränke verlässlich 80 und 330 Euro. Häufig ist zu beobachten, dass die Studenten die in diesem Bereich

entstehenden Kosten eher unter- als überschätzen. Eine genaue Prüfung des persönlichen Bedarfs (mit Hilfe der Eltern) vor dem Schulbeginn hilft beim Sparen. Heutzutage sind die gesunden Lebensmittel großgeschrieben (besonders in der Schweiz), deren Kosten höher ausfallen.

Kleidung

Laut Statistik wurde bestimmt, dass die Ausgaben für Kleidungsstücke monatlich zwischen 30 und 82 Euro liegen. In diesen Bereich gibt es keinen großen Unterschied zwischen Männern und Frauen.

Lernmittel

Für Lernmittel wie Fachliteratur Kopien, Druckerpatrone geben die Studierenden durchschnittlich zwischen 30 und 66 Euro aus.

Es hängt auch vom Fach ab, wie viel in Lernmittel investiert werden muss. Generell lässt sich ermitteln, dass Bereiche wie Jura oder Kunst über, aber Ingenieur und Naturwissenschaften unter dem Durchschnitt liegen.

Fahrtkosten

Kosten für Reisen z.B.: Heimfahrten, die Nutzung eines Autos, Motorrades, öffentliche Verkehrsmittel erreichen 82 Euro (in Deutschland) monatlich. In Ungarn kann man mit niedrigen Preisen (ungefähr 40 Euro) rechnen. Die Fahrtkosten sind in Österreich und in der Schweiz ähnlich (zwischen 50 und 66 Euro) Wenn man aber über ein Auto oder Motorrad verfügt, steigert noch diese Zahl. Ein Autoinhaber soll noch für Versicherungen, Steuern, Kraftstoff und Reparaturkosten sorgen.

In diesen Ländern haben die Studenten die Möglichkeit das Semesterticket in Anspruch zu nehmen. Genauere Informationen finden sich auf die folgenden Internetseiten:

Deutschland: www.verkehr.de

Ungarn: www.bkv.hu, www.mav.hu, www.volán.hu

Österreich: www.oebb.at

Die Schweiz: www.myswitzerland.com

(es ist keine schweizerische Internetseite, stellt aber die Verkehrskosten in dem Land genau dar)

Krankenversicherung, Arztkosten und sonstige Versicherungen

Zu den monatlichen Kosten eines Schülers gehört die Krankenversicherung, einschließlich der gesetzlichen Pflegeversicherung, es beläuft sich bis 205 Euro pro Monat. Mit der Praxisgebühren und der nötigen Medikamente müssen sowohl die Eltern als auch die Studenten rechnen. Außerdem wird eine private Hauptversicherung für Studierenden empfohlen, die pro Jahr zwischen 50 und 150 Euro kosten.

Telefon, Internet

Im 21. Jahrhundert wäre das Studium ohne Internet und elektronische Geräte kaum vorstellbar. Die durchschnittlichen Ausgaben für Telefon, Fernsehen und Internetgebühren machen monatlich mindestens 30 Euro (in Ungarn) aus. Der größte Betrag entfällt wieder auf die Schweiz (rund 164 Euro)

Wir müssen noch erwähnen, dass diese Kosten bei einer Untermiete oder Studentenwohnheim in Mietkosten inklusive sind.

Freizeit, Kultur

Laut Befragung der deutschen Studierenden entfällt auf diesen Bereich den monatlichen Durchschnittskosten eine Summe von 62 Euro. Es liegt bei 40 Euro in Ungarn, 60 Euro in Österreich und 123 Euro in der Schweiz.

Die Vielfalt von Unterhaltungsmöglichkeiten charakterisiert die Länder. Verschiedene Preisermäßigungen werden in Sport- und Kulturveranstaltungen geboten.

Finanzierung des Studiums

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie ein Studium finanziert werden kann.

- **UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIE**

Die Frage der Finanzierung wird zuerst mit den Eltern oder Verwandten diskutiert. Circa 90 Prozent aller Studenten werden von den Eltern beim Studium finanziell unterstützt. Sie sind (laut Gesetze) verpflichtet, auch volljährige Kinder während ihrer Erstausbildung, wozu ein Studium gehören kann, zu unterhalten. Man soll automatisch davon ausgehen, dass auch volljährige Kinder vor der ersten Arbeitsstelle finanziell bedürftig sind. Deshalb sind die Eltern verpflichtet, alle Kosten und Gebühren zu tragen, die eine Erstausbildung für einen Beruf erfordert z.B.: den gesamten Lebensbedarf, wie Miete, Lernmittel, Lebensmittel. Wie viel Eltern für ihre Kinder dabei aufwenden müssen, hängt von deren finanziellen Lage ab. Auf jeden Fall sollen die Eltern ein so genanntes Existenzminimum gewähren, eine Grundsicherung für den eigenen Lebensunterhalt.

Im Idealfall wird das Studium voll von den Eltern unterstützt, weil dieses heutzutage als bester Start für ein späteres Berufsleben gilt.

Tatsächlich wollen die Eltern ihren Kindern die beste Ausbildung sichern. Mehr als 50 Prozent der Abiturienten haben die Absicht, ein Diplom zu erwerben. Für viele Bereiche am Arbeitsmarkt ist ein Studium eher formelle. Im Berufsleben wurde der Studienabschluss groß geschrieben. So neigen zum Beispiel immer mehr Zeitungen dazu, nur solche freie Mitarbeiter eine Stelle zu sichern, die auch ein Studium absolviert haben. Die potenziellen Arbeitgeber bevorzugen automatisch die Bewerber mit Diplom, die im Allgemeinen größere Chancen aufsteigen zu haben.

Hilfreich kann sein, wenn die Studienzeit mit den Bachelor- und Masterstudiengängen drastisch verkürzt wurden. Auch einkommensschwache Haushalte können es sich leisten,

ein Studium zu finanzieren. Bei diesem Studientempo ist es möglich, bereits nach 3 Jahren einen akademischen Grad zu erwerben, während die Magisterstudiengänge vorher mindestens 10 Semester (5 Jahre) umfassten.

Wenn der Einkommenssituation nicht in der Lage ist, die Gebühren aus eigenen Mittel zu finanzieren, müssen Sie über andere Lösungen nachdenken. Bei vielen Studenten ist es so, dass die Existenz durch eine Kombination von Zuschüsse, Jobben, Stipendien, andere Förderungen und Unterstützung von Eltern gelöst wird.

Viele Studenten betrachten das Studium als einen Weg, der in der langersehnte Unabhängigkeit führt. Manche arbeiten lieber, weil sie ihr Brot nicht von finanzieller Hilfe der Eltern kaufen möchten. Diese Nebenarbeiten haben negative Aspekte, die wir in den nächsten Abschnitt erwähnen möchten.

- NEBENJOB

Viele von Jugendlichen versuchen neben der Schule zu arbeiten und ihr Leben so gestalten, dass sie sowohl in der Schule als auch in der Arbeitsstelle gut leisten können. Manche arbeiten mehr, manche weniger, es hängt von der finanziellen Ausgangslage und der persönlicher Motivation ab. Ein Nebenjob bietet sowohl viele Vor- als auch Nachteile. Die Studenten müssen viel Zeit investieren und im Allgemeinen ist diese Tätigkeit nicht im Zusammenhang mit dem Studium und dadurch bekommen Sie keinen praktischen Erfahrungen.

Denken wir uns daran nach, ob es sich lohnt, eine Nebenjob zu haben.

Gehen wir von einem Stundenlohn von 10 Euro aus. Ein Vollzeitarbeiter (5 Tage in der Woche, 8 Stunden pro Tag) verdient in diesem Fall 1600 Euro pro Monat, als wir vorher gerechnet haben, kostet die Studiengebühr jedoch mindestens 48 000 Euro.

Mit zehn monatlichen Arbeiten ist es möglich der Dritte des Studiums zu verdienen, aber auf die Stunden soll man verzichten, weil man dafür keine Zeit ist.

Wer sein Studium voll durch Jobben finanzieren muss, dessen Schulausbildungszeit wird sich in die Länge ziehen. Ein sehr gutes Organisationsvermögen ist es nötig, um Lehrveranstaltungen, Hausaufgaben, Hausarbeiten und Arbeiten unter einen Hut zu bringen. Für die beste Lösung halten wir, wenn die Studierenden mindestens teilweise finanzielle Unterstützung von den Eltern, dem Staat oder Instituten bekommen. Das Jobben haben aber auch positive Aspekte außer dem Verdienst. Man lernt andere Menschen kennen, andere Denkweisen, im guten Fall ist es im Zusammenhang mit dem Studium und macht Spaß. Ideal wäre noch, wenn der Job Erfahrungen und Referenzen für die spätere Arbeitssuchung bringen würde. Durch das Jobben kann man wertvolle Kontakte knüpfen, auf die man später zurückgreifen kann.

Im Kreis der Jugendlichen sind die sogenannten Hiwi-Jobs beliebt. Als Hilfwissenschaftler kann man viele Stunden an einem Lehrstuhl arbeiten und durch diese Tätigkeit die Arbeit und Studium verbinden. Diese Jobs im meisten Fällen bestehen daraus, die Hausübungen von jüngeren Schülern zu korrigieren und die Ergebnisse vorzurechnen. Solche Arbeiten helfen auch dabei, den gelernten Stoff zu vertiefen, ohne Druck zu lernen und Vorträge zu halten.

Bei der Bachelor und Masterstudiengänge wurde die Studienzeit verdichtet, man muss mehr in kürzere Zeit leisten. Deshalb fühlt man so, dass man für Jobs keine Zeit hat, weil Referate und Klausuren drängeln.

Wenn es möglich ist, sollte man neben dem Studium jobben, aufgrund des Gehaltes, und der wertvollen Erfahrungen, die man dabei macht. Die Arbeit ist mehr als nur Geld verdienen. So werden wir auf die spätere Berufstätigkeit vorbereitet, können Referenzen sammeln um später die Bewerbung um eine Arbeitsstelle zu erleichtern.

- STIPENDIEN, FÖRDERUNGEN, ZUSCHÜSSE

Neben Unterstützungen existieren auch Stipendien, die von Universitäten, Unternehmen, oder Banken für besondere Studienleistungen gezahlt werden. Das bedeutet, dass es überhaupt keine Rückzahlung nötig ist, es werden keine Zinsen aufgerechnet. Bei der Auswahl der Stipendiaten suchen die Träger nach einem sympathischen

Persönlichkeitsbild, sie legen einen großen Wert auf die persönliche Motivation, die Befähigung und auch die persönliche Eigenschaften. Was speziell gefragt ist, hängt von der Institut, Organisation ab.

Allerdings ist es schwierig ein Stipendium zu bekommen, an der ersten Schritt, trifft man mit der Frage: Wer bietet überhaupt Stipendien an? Eine Stiftung kann von jedem gegründet werden, die Träger sind ganz unterschiedlich: Kirchen, Parteien, Wirtschaftsverbände und private Förderer. Das Stipendiensystem ist ganz unterschiedlich in den Ländern, deshalb werden wir auf die Einzelheiten nur landesspezifisch eingehen.

Förderungen und Zuschüsse werden im Allgemeinen vom Staat gewährt. Man braucht sie nicht zurückzuzahlen. Leider sind diese Förderungssummen niedrig, sie bestreiten die monatlichen Kosten nicht.

- STUDIENKREDITE

Es kommt oft vor, dass Studierende vor einem finanziellen Problem stehen, die familiäre Unterstützung und andere Förderungen reichen zur Finanzierung des Studiums nicht aus. Als letzte Variation möchten wir die Studienkredite erwähnen, die in unserer Lektüre im Mittelpunkt stehen. Kredite können anhand verschiedener Kriterien gruppiert (je nach Länder, Konditionen usw.) werden.

Eine allgemeine Erfahrung, dass die Zahl von Studienkreditnehmer von Jahr zu Jahr steigt. Es hat zahlreiche Ursache: durch die Wirtschaftskrise geschah eine bedeutende Inflation, infolgedessen die Wert des Geld sank. Also kosten die Studiengebühren mehr als in den vorigen Jahren. Die Regierung trifft oft Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bildungswesen und diese Änderungen erleichtert nicht immer die Position der Eltern. Deshalb sind die Schüler „verpflichtet“ Kredite aufzunehmen. Die Banken haben Rücksicht auf die Schüler, sie anbieten Studienkredite mit günstigen Konditionen. Aber die Lage ändert sich nicht. Sie werden Schuld haben, die man später zurückzahlen muss, also sie beginnen ihr „Privatleben“ mit Schuldenberg. Die meiste Banken arbeiten mit keinen festen Zinsen, die Verzinsung verändert während der Laufzeit. Die Kredite sind unberechenbar, wer möchte in Unsicherheit leben? In den folgenden Seiten werden wir die verschiedenen Kreditkonditionen, Finanzinstituten in den deutschsprachigen Ländern und in Ungarn präsentieren um ein klares Bild über die Studienkredite zu bekommen.

Kalkulation des Finanzbedarfes

Wenn man ein Studium beginnt, soll man wissen, welche finanzielle Möglichkeiten es gibt. Von den Alternativen kann man sich einfach für den Studienkredit entscheiden, aber bevor man die Entscheidung trifft, soll man zuerst nachdenken. Dafür bietet CHE eine Hilfe, die wir präsentieren möchten. Diese vier Tipps können den Studierenden helfen, eine optimale Entscheidung zu treffen und die Zukunft besser zu planen. Die Frage ist, ob man wirklich einen Kredit aufnehmen soll oder nicht. Das zu erfahren, ist die erste Aufgabe, dass man mit dem Finanzbedarf, der im Laufe des Studiums wahrscheinlich entstehen wird, klar kommt

Vier Schritte, die die Entscheidung einfacher machen

- **Schritt 1:** Den wirklichen Bedarf kalkulieren, ob es notwendig ist, einen Kredit aufzunehmen oder nicht. Wenn man den wirklichen Bedarf kennen möchte, sollte man zuerst die Einnahmen und die Ausgaben vergleichen und das ergibt eine mögliche Bedarfskalkulation. Ein weiterer Aspekt ist die Frage, wofür man das Geld braucht, nur für die Studiengebühren oder auch für die Lebenshaltungskosten. Wie lange wird man einen Kredit brauchen, durch die ganze Phase des Studiums oder nur eine bestimmte Zeitspanne? Wenn man für die Lebenshaltungskosten einen Kredit aufnehmen möchte, soll man wirklich daran nachdenken, wofür man das Geld wirklich braucht. In der Ausbildungsphase ist nämlich der Lebensstandard nicht so hoch wie in der Berufstätigkeit. Wenn man über kein Einkommen verfügt, muss man vorsichtig mit dem Geld umgehen. Wenn der Kredit nur für Luxus nötig ist, soll man wirklich daran nachdenken, ob es sich lohnt, das Leben mit einem Schuld zu beginnen, anstatt ein bisschen in der Ausbildungsphase zu sparen. Natürlich soll das Studium problemlos verlaufen, also wenn man wirklich für Studieren das Geld braucht, ist der Studienkredit eine gute Option. Noch bei diesem Schritt der Entscheidung soll man daran denken, ob man eine andere Möglichkeit (Jobben, Stipendien, BAföG, Eltern) finden kann oder nicht.

- **Schritt 2:** Man soll die Anforderungen klären. Es gibt auf dem Markt eine Menge Möglichkeiten, die verschiedenen Konditionen haben, also man kann frei wählen. Das ist aber wichtig, dass die Konditionen des Kredites dem Kreditnehmer individuell passen und auch attraktiv erscheinen. Nicht nur auf den Zinssatz soll man achten, sondern darauf, was man in der Zukunft plant. Wenn man zB: eine Zeit im Ausland verbringen oder die Hochschule wechseln möchte. Für die verschiedenen „Studententypen“ sind andere Eigenschaften wichtig, deshalb soll man den passenden Kredit finden. Dazu dienen die fünf Dimensionen (Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung, Flexibilität) durch denen man am besten informiert werden kann.
- **Schritt 3:** Die vorhandenen Angebote vergleichen. Alle Möglichkeiten soll man kennen lernen und unter Lupe nehmen. Nach der Konditionen und Kriterien bewertet man und stellt eine Hierarchie auf. Besonders soll man die spezielle Eigenschaften berücksichtigen, wenn man zB: 30 Jahre alt ist, soll man darauf achten, dass es nicht alle Studentenkredite zu ihm geeignet sind. Außerdem kann man solche Nachteile, Hürden oder Kriterien finden, die entscheidend sein können. Deshalb soll man sehr pünktlich und sorgfältig das Angebot überprüfen. Eine Kreditaufnahme ist eine langfristige Entscheidung, die auf das ganze Leben auswirkt und die schönsten Jahre entweder negativ oder positiv beeinflussen kann. Man soll also einen klaren Überblick bekommen und danach die Entscheidung treffen.
- **Schritt 4:** Den Kontakt mit den Anbietern aufnehmen. Das ist der letzte Schritt, bevor man sich für einen Kredit entscheidet. Die letzten Angebote, die übrig geblieben sind, „wetteifern“ mit einander. Direkt soll man den Kontakt aufnehmen und eine Beratung anbahnen. Alle Details sollen geklärt werden. Hier können auch flexible Lösungen vorkommen, da die kleineren Banken oft sehr flexibel sind, aber diese Möglichkeiten befinden sich nicht in den veröffentlichten Broschüren. Unter Flexibilität versteht man in diesem Fall: Senkung der Zinsen, Senkung der Kosten

und Risikobegrenzung. Gute Ansprechpartner können Studierende sein, die schon Erfahrungen bei den Studienkrediten haben. Wichtig ist, dass man keine teure Extras akzeptieren darf.

DEUTSCHLAND

BAföG

Die Abkürzung BAföG kommt aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Prof. Dr. Anette Schavan ist heute dafür verantwortlich und mit Ihren Worten möchten wir das Ziel des BAföG zusammenfassen. Diese Institution funktioniert im Rahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Das neue BAföG

Der Zweck des BAföG ist für alle eine gute Ausbildung erreichbar zu machen. Das Wissen und die Anwendung von Wissen gewinnen immer mehr an Bedeutung, nicht nur für die Jugend sondern auch für das ganze Land und für die Gesellschaft. Das BAföG dient als eine Versicherung dazu, dass alle, die eine Ausbildung absolvieren möchten, unabhängig von ihrem finanziellen Umstand oder dem finanziellen Umstand der Eltern, die entsprechende Ausbildung leisten können. Das BAföG hat die Aufgabe, die fehlenden finanziellen Mitteln zu garantieren. Als neu genannt wird hier die 23. Verbesserung des Gesetzes, die am 1. Oktober 2010 eingeführt wurde. Der Kreis der Förderungsfähigen wurde erweitert und die Förderungsbeträge wurden erhöht. Jetzt möchten wir über die Veränderungen ausführlich schreiben. Diese Bedarfssätze sind um 2% gestiegen und die Freibeiträge um 3% erhöht, außerdem wurden die Sozialpauschalen aktualisiert. Auf dem Gebiet der Mietkosten sind einige Veränderungen passiert. Die Bewerber können nämlich ohne besondere Nachweise die Förderungsbeiträge erhalten. Auch bei der Auslandsausbildung wurden die Möglichkeiten im Schülerbereich erweitert. Das soll man selbst nachforschen, ob sich die entsprechende Ausbildung im Ausland im Förderungskreis befindet. Hier gilt es auch, als bei den Mietkosten, dass die Nachweise nicht so strikt behandelt werden. Das bedeutet, dass die Studenten, die im Ausland studieren möchten, werden nicht so ernst geprüft. Die Altersgrenze, die vorher 30 Jahre war, ist auf 35 Jahre gestiegen, weil es eine Menge Masterstudenten gibt, die schon das 30. Lebensjahr erreicht haben. In dem Fall, wenn man ein Kind (unter 10 Jahren) erzieht,

ist die Situation ganz anders. Wenn man studiert und begrenzt oder überhaupt nicht arbeiten kann, wird die Altersgrenze zu dem Alter des Kindes reguliert. Die Altersgrenze liegt in diesem Fall beim Zeitpunkt, wann das Kind 10 Jahre erreichen wird.

Allgemeine Informationen

- **Förderungsfähige Ausbildungen** für Hochschulen und weiterführende Bildungsstätten: Hier möchten wir über den Kreis schreiben, in den die förderungsfähige Schulen passen. Zuerst führen wir die Schulen auf, die allgemeinbildend sind, z.B: Haupt-, Gesamt- und Realschulen, Gymnasien aber nur ab Klasse 10. Dann kommen die Fach- und Fachoberschulklassen, in denen eine Berufsausbildung nicht obligatorisch ist. Diese Voraussetzung gilt auch für die Berufsfachschulen. Dagegen ist bei der Fach- und Fachoberschulklassen eine Berufsausbildung vorausgesetzt. Außerdem sind die folgenden förderbar: Abendrealschulen, Abendgymnasien, Abendhauptschulen und Berufsausbildungsschulen. Natürlich gelten die Förderungen für die Hochschulen, Höheren Akademien und Höheren Fachschulen.
- **Wer kann das BAföG beanspruchen?** Wir haben schon über die Voraussetzungen, die die Schulen angehen, ausführlich geschrieben. In diesem Absatz erwähnen wir die persönlichen Grundvoraussetzungen. Die wichtigste Grundvoraussetzung ist, die deutsche Staatsangehörigkeit oder aufenthaltsrechtlicher Status. Neben Deutschen können auch Studenten von anderen Ländern gefördert werden. In diesem Fall soll man aber einen langen Aufenthalt planen. In diesem Bereich ist aber das Gesetz sehr kompliziert, wenn man mehr Informationen darüber finden möchte, soll man entweder das Gesetz durchlesen oder den Kontakt mit dem zuständigen Amt aufnehmen. Wie wir schon oben geschrieben haben, kann man das BAföG beantragen, wenn man bei einer Bachelorausbildung die 30. Lebensjahr nicht vollendet hat und bei einer Masterausbildung das 35. Lebensjahr nicht vollendet hat oder wenn man ein Kind (oder Kinder) unter 10 Jahren erzieht. Es gibt aber einige Ausnahmen. Diese sind: die Absolventen, die die zweite Bildungsweg machen, die für ihre Beruf eine weitere Ausbildung rechtlich erforderlich ist, die Auszubildende die früher wegen

ihrer Familie verhindert waren und das Studium nur später anfangen können und bei denen, die wegen einer Veränderung in dem Umstand der Familie jetzt förderfähig wurden. In diesen Fällen ist es notwendig, dass man die Ausbildung so schnell wie möglich aufnimmt. Wenn man früher nicht förderfähig war aber die Umstände haben sich in einer positive Richtung geändert, soll man einen Antrag für den zuständigen Amt einreichen und um eine neue Beurteilung bieten. Nachdem man eine positive Antwort bekommen hat, ist es vorgeschrieben, dass man mit der Ausbildung in dem aktuellen Jahr sofort beginnen kann.

- **Wo und wie kann man ein BAföG beantragen?** Wenn man ein BAföG erfordern möchte, soll man einen Antrag stellen und die vorgeschriebene Formulare ausfüllen. Diese Formulare befinden sich unter der Homepage des BAföG. Obwohl man die Anlagen im Internet einladen kann, ist eine Antragstellung nur schriftlich möglich. Man kann die Formulare im Internet ausfüllen aber soll denen unbedingt drucken und einreichen. Bei den verantwortlichen Ämtern sind diese Formulare erreichbar. Sie haben die Aufgabe, dass sie die hereinkommenden Anträge bearbeiten und anhand der Leistung entscheiden. Zu den Ämtern gehören z.B: Studentenwerke bei Studierenden, Auszubildenden an Abendgymnasien, Höheren Fachschulen, Akademien und Kollegs gibt es dafür ein Amt in dem Bezirk, wo sich die Ausbildungsstätte befindet. Die Informationen, die noch wichtig sind, z.B: Telefonnummern, Internetverbindungen und Adressen sind an der offiziellen Homepage zugänglich. Die Zeitspanne, die BAföG dauert, ist ein Jahr lang. Das Ergebnis kommt nicht im September (wenn die Schule beginnt) sondern im Oktober ins Tageslicht kommt. Leider kriegt man rückläufig die Summe für den ersten Monat nicht.
- **Welche Förderungsarten es gibt für wen?** Die Möglichkeiten sind: Vollzuschuss, Zuschuss oder Bankdarlehen, Staatsdarlehen. Vollzuschuss erhält man, wenn man Schüler oder Schülerin ist. Diese Möglichkeit scheint am attraktivste zu sein, weil man den Vollzuschuss nicht zurückzahlen muss. Ein anderes Angebot besteht aus zwei Teilen, der erste Teil muss man nicht zurückzahlen, aber der andere Teil wird als zinslose Staatsdarlehen zurückgezahlt. Jetzt möchten wir über die Rückzahlung einige Informationen berichten, weil die Staatsdarlehen die vom Staat gesteuert wird, spezielle

Konditionen haben. Diese besondere Konditionen sind z.B: die lockeren Bedingungen, die Zinslosigkeit, bei der Rückzahlung gibt es keine ernsthafte Schwierigkeiten und die Summe, die man zurückzahlen muss, hat einen Maximalbetrag. Die sozialen Bedingungen viel bessere Konditionen ermöglichen. Die Rückzahlungsbegrenzung beträgt 10.000 Euro. Man muss das Darlehen nur zurückzahlen, wenn man mehr als 10.000 Euro erhalten hat. 5 Jahren nach der letzten Auszahlung soll man mit der Tilgung zu beginnen. Die Tilgung kann 20 Jahre lang dauern und die niedrigste Summe beläuft sich auf 105 Euro. Es ist aber möglich, dass man ein sehr gutes Einkommen hat und möchte das Darlehen so schnell wie möglich tilgen. In dem Fall, wenn man mehr als 1.070 Euro verdient oder einen Ehepartner oder eine Ehepartnerin bzw. eingetragene Lebenspartner oder Lebenspartnerin hat, dann beziehen sich auf eine andere Konditionen. Abweichend hiervon sind die folgende als Zuschuss erbracht: Auslandsstudiengebühren ein Jahr lang, die Behinderten sind, die Schwanger sind. Außer die oben genannten Möglichkeiten kann man auch ein verzinsliches Bankdarlehen haben, aber das kommt nur in speziellen Fällen vor. Diese speziellen Fälle sind, wenn man eine Ausbildung ergänzt, weil es beim Beruf erforderlich ist, oder wenn man schon eine verlängerte Ausbildung hat und möchte ein Fachrichtungswechsel absolvieren oder wenn man das Darlehen zum Studienabschluss nötig ist.

- **Welche Bedarfssätze das BAföG vorhat?** Ob man ein BAföG kriegt, hängt davon ab, welche Ausbildung wählt und es förderungsfähig ist oder nicht. Außerdem hängt es von den persönlichen Förderungsvoraussetzungen ab. Unter persönlichen Förderungsvoraussetzungen versteht man, dass die Auszubildende in welcher finanziellen Umstand ist, ob die Angehörigen (z.B: die Eltern, das eingetragene Lebenspartner oder der Ehegatte) genug Geld zu der entsprechenden Ausbildung bieten können. Während der Beurteilung werden nicht die individuell anfallenden Kosten bewertet, sondern gibt es dafür gesetzlich ordneten Geldsummen. Gesetzgeber haben eine Vorstellung, wie viel Geld sie für die Bewerber überweisen (z.B: für Ausbildung, Lebensunterhalt, Fahrkosten etc.) Anhand der Geldsumme, werden die persönlichen Voraussetzungen bewertet.

Ausbildungsstätte	bei den Eltern wohnend	Inkl. KV- und PV-Zuschlag	Nicht bei den Eltern wohnend	Höchstsatz inkl. KV- + PV-Zuschlag
1. weiterführende allgemeinbildende Schulen und Berufsfachschulen ab Klasse 10 sowie Fach- und Fachoberschulen, wenn der Besuch keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	Keine Förderung	Keine Förderung	465 €	538 €
2. Berufsfachschul- und Fachschulklassen, die in einem zumindest zweijährigen Bildungsgang einen berufsqualifizierenden Abschluss vermitteln, wenn der Besuch keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	216 €	289 €	465 €	538 €
3. Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	391 €	464 €	543 €	616 €
4. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, Abendgymnasien, Kollegs	397 €	470 €	572 €	645 €
5. Höhere Fachschulen, Akademien, Hochschulen	422 €	495 €	597 €	670 €

Diese Tabelle stellt die Kosten einer Auszubildenden (die kein Kind hat) dar. Wenn man aber ein oder mehrere Kinder hat, gibt es dafür ein Kinderbetreuungszuschlag von 113 Euro für das erste Kind und 85 Euro für jede weiteren Kinder. BAföG ist nur für Praktikanten mit einem Praktikum zusammenhängt erreichbar. Andere Bedingungen sind für Studierenden, die zu Hause wohnen und Studierenden, die auch für die Wohnung bezahlen müssen. Wenn man zu Hause lebt, bekommt insgesamt 597 Euro und eine Wohnpauschale, die 224 Euro beträgt. Zusammenfassend kann man den Schluss folgern, dass die Förderungshöchst ohne Kinder (oder mit einem Kind unter 10 Jahren) 670 Euro ausmacht.

- **Förderungsdauer:** In diesem Absatz möchten wir über einige häufig gestellte Fragen antworten. Wie lange kann man eigentlich berechtigt sein? Prinzipiell können Schüler und Schülerinnen gefördert werden, solange sie die obengenannte Ausbildungsstätte besuchen. Wenn man eine Klasse wiederholen muss, wird die Förderung gewährt. In Akademien und Höheren Fachschulen ist die Lage ganz anders. Bei den Hochschulen dauert die Förderung bis man die Förderungshöchstdauer erreicht. Diese Zeitspanne nimmt die Regelstudienzeit der ausgewählten Fachrichtung in Rücksicht.

- **Auslandsförderung:** Jetzt möchten wir über die Voraussetzungen einer Auslandsförderung berichten. Die Auslandsförderung gilt für Länder der Europäischen Union und der Schweiz. Die Ausbildungsstätten können Berufsfachschulen, Fachschulen, Akademien, Hochschulen und Höhere Fachschulen sein. Aber nicht nur in der Schweiz und der EU kann man mit einem BAföG Förderung im Ausland studieren, sondern auch in anderen Ländern (die Konditionen sind in diesem Fall anders). Der Auslandsaufenthalt wird zweieinhalb Jahre lang unterstützt. Es wird nicht nur eine maximale sondern auch eine minimale Dauer der Auslandsaufenthalt bestimmt (6 Monate). Zu den weiteren Anforderungen gehören die ausreichenden Kenntnisse der Landes- und Unterrichtssprache. Für Studiengebühren, wenn es notwendig ist, kann man eine Maximalförderung bis 4.600 Euro maximal ein Jahr erhalten. Für Reisekosten innerhalb Europa sind 250 Euro erreichbar. Die Förderung für Reisekosten außerhalb Europa wird gedoppelt, es beträgt 500 Euro. Für Lebenshaltungskosten wird nach dem Land differierend ausgerechnet. Wenn man zu Hause keine Förderung wegen der finanziellen Lage bekommt, ist es aber vorstellbar, dass man im Ausland doch förderungsfähig ist. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Unterstützung für die Studiengebühren immer ein Zuschuss ist. Diese Summe muss nicht getilgt werden.
- **Zweit-, Vertiefungs- oder Ergänzungsausbildung:** Normalerweise fördert das BAföG die Erstausbildung. Diese Kategorie beinhaltet auch die weiterführenden allgemeinbildenden Schulausbildung und der berufsbildenden Ausbildung. Unter allgemeinbildenden Ausbildung versteht man z.B: der Besuch eines Gymnasiums oder Fachoberschulen. Im Allgemeinen kann man eine Ausbildung weiterführend allgemeinbildend nennen, wenn es zu einem Haupt- oder Realschulabschluss führt. Die berufsqualifizierende Ausbildung vermittelt berufliche Grundbildung, berufliche Qualifikation oder Fachkenntnisse. Diese Ausbildung kann aber drei Jahre lang dauern. Die Zweite Ausbildung ist nur erforderlich, wenn die Auszubildende die berufsqualifizierende Ausbildung in drei Jahren absolvieren kann. Eine weitere Förderung ist nur möglich, wenn dieser dreijährige Zeitraum beendet wird.

- **Fachrichtungswechsel:** In diesem Fall kann die Förderung nur unter bestimmten Umständen geleistet werden. Zu diesem Bereich gehört auch das Abbruch des Studiums. Wenn man die Fachrichtung wechselt oder das Studium abbricht, ist man nur bei weisbaren Gründen berechtigt, diese Förderung zu erhalten. Ein Beispiel für nicht nachweisbare Gründe ist die mangelnde Eignung. Das Bruch oder der Wechsel der Fachrichtung ist nur möglich, wenn der Grund bekannt ist.

CHE Studienkredit Test 2011



Zusammenfassung und Hintergrund

In diesem Jahr wurde dieser Test schon das sechste Mal durchgeführt. Der Test wurde von einer Kooperation des CHEs und der Financial Times Deutschland erarbeitet und veröffentlicht. Der Zweck der Initiative ist, dass sie aus 33 ausgewählten Studienkredit-, Studiendarlehen und –Fondsangebote aus Studierendensicht darstellen und bewerten. Nach einem standardisierten Fragebogen wurden die Anbieter im April und Mai 2011 befragt. Es gab fünf Bewertungsdimensionen: Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung und Flexibilität und 20 Kriterien, für verschiedene Zielgruppen und prüft nicht nur Vor- sondern auch Nachteile der verschiedenen Studienkredite damit man ein einheitliches Bild, was das Studienkreditangebot anbelangt, bekommt. Der Zweck ist, dass die Studieninteressierten eine Entscheidungshilfe bekommen, die Marktlage einzuschätzen. Der CHE Studienkredit Test 2011 nimmt die „Kundensicht“, also die Perspektive der Studierenden.

Im Hintergrund steht das Problem aller Studierenden: wie man eigentlich das Studium finanzieren kann. Man muss einen so genannten „Finanzierungsmix“ zusammenstellen, der individuell und passend für sie ist. Das kann aus mehreren Möglichkeiten bestehen (Förderungen, Unterstützung durch die Eltern, Studiendarlehen, Studienkredite, BAföG, Jobben und Stipendium).

Drei Studienkredit-Grundtypen

- Angebote zur allgemeinen Studienfinanzierung: für Lebenshaltungskosten und eventuell anfallende Studiengebühren
 - a. KfW Studienkredit
 - b. Studienkredite von Großbanken (Deutsche Bank, Deutsche Kreditbank)
 - c. Bildungsfonds Konzepte
 - d. Volks- und Raiffeisenbanken (VR-Bildungsfinanzierung) und Sparkassen (Sparkassen Bildungskredit)
 - e. spezifische Angebote (Studienfonds der Universität zu Lübeck)
- Überbrückung-, Zwischen-, und Abschlussfinanzierungskredite: für kurz vor dem Examen stehende Studierende

- Studienbeitragsdarlehen: eine (Vor-) Finanzierung der Studiengebühren
 - a. Staatliche Studienbeitragsdarlehen
 - b. Studiengebühren privater Hochschulen (Otto Beisheim School of Management Vallendar, der Universität Witten/Herdecke, der Goethe Business School Frankfurt, der International University Bad Honnef, der Zeppelin Universität Friedrichshafen)

Die Methoden

Die CHE Studienkredit Tests folgen immer einem einheitlichen Konzept und die Angebote werden dadurch bewertet. Aus der Sicht der Studierenden haben sie ein Bewertungsschema erstellt, die für Kreditnehmer relevante Kriterien erhält. Das Bewertungsschema hat die oben schon genannten fünf Dimensionen:

- **Zugang:** wo und für wen ist das Kreditangebot verfügbar? Welche Grundvoraussetzungen gibt es? Wie leicht kann man den ausgewählten Kredit bekommen, gibt es irgendwelche Hürden für bestimmte Studierende?
- **Kapazität:** wie lange ist der Zeitraum, in dem man den Kredit erhalten kann? Ist es eine angemessene Finanzierung der Kosten vorgeschrieben?
- **Kosten:** Wie viel Euro Gesamtkosten werden entstehen? Welche finanziellen Bedingungen werden gewährt?
- **Risikobegrenzung:** Wie sie das Risiko begrenzen? Wie sie mit den Zinsenänderungen umgehen? Ist es möglich, dass die Studierenden in die Schuldenfalle geraten?
- **Flexibilität:** Könnte das vorkommen, dass die Studierenden wegen des Kredites binden müssen, also was für eine Chance haben, wenn sie den Ort, das Fach oder die Hochschule wechseln möchten? Existiert die Gelegenheit den Auszahlungsbetrag anhand des Bedürfnisses variieren? Kann man eine Einmahlzahlung vornehmen?

FAQ: ein paar häufig gestellte Fragen

Gibt es Angebote für ein Studium im Ausland?

Die Finanzierung des kompletten Auslandsemesters ist nicht immer möglich, aber es gibt Institute, die dafür auch ein Angebot haben. Es gibt bundesweite Anbieter wie z.B.: CareerConcept, Festo, Deutsche Bildung und, Deutsche Kreditbank, dann die lokale Banken sind z.B.: Sparkasse Essen, und Sparkasse zu Lübeck. Ohne parallele Immatrikulation ist aber die Lage schwerer, in diesem Fall gibt es nicht so viele Möglichkeiten. DAAD hat aber einige Förderungen für Auslandsaufenthalte, die unter dieser Internetadresse schaubar sind.

Was passiert, wenn man das Studium abbricht?

Im Falle des Studienabbruchs wird die Auszahlung sofort gestoppt. Über die Rückzahlung soll man mit dem Anbieter eine individuelle Lösung finden, die für beiden Seiten geeignet ist. Auch bei Abschlussdarlehen und Studienfonds der Universität Lübeck ist der Betrag sofort fällig. Aber wenn man später das Studium weiter machen möchte oder ein neues Studium beginnt, kann man die Fortsetzung der Förderung beantragen.

Werden die Rückzahlungen der Studienkredite nach dem Berufseinstieg steuerlich absetzbar?

Am meisten Fällen sind sie nicht absetzbar. Dagegen bei den Bildungsfonds (Deutsche Bildung, CareerConcept) und bei einigen Modellen (Witten/Herdecke, BrainCapital für die, International University Bad Honnef und die WHU Vallendar) kann es auch sein, dass es zumindest teilweise Absetzbarkeit vorkommt.

Ist es möglich, den Kreditvertrag, den man im Bachelor-Studium hatte, zu den gleichen Konditionen für ein Master-Studium weiterleiten?

Es ist problemlos möglich, wenn man den Kredit von diesen Möglichkeiten wählt: Studienbeitragsdarlehen der Länder, der KfW-Studienkredit oder die Deutsche Bildung Studienförderung. Bei regionalen Angeboten (Sparkassen und Raiffeisen Banken) ist die Verlängerung auch unkompliziert. Nur bei den bundesweiten Anbietern gibt es einige Komplizierungen, häufig prüfen sie die bisherige Leistung der Kreditnehmer.

Existiert eine Einmalzahlung, wenn man Extrakosten voraussieht?

Wenn man im Voraus weiß, dass man z.B.: ein neues Handy oder Laptop kaufen soll, dann soll man das Angebot von: CareerConcept, Festo, Deutsche Bildung oder Deutsche Kreditbank genauer untersuchen. Auch Sparkasse Essen bietet Überbrückungskrediten.

Sind die Angebote auch für Studenten erreichbar, die eine private Hochschule besuchen?

Die oben genannten Angebote gelten auch für private Hochschüler, aber sie finanzieren nur die Studiengebühren und nicht die Lebenshaltungskosten. Außerdem kann man sich nach Sonderkonditionen direkt an den privaten Hochschulen oder nach Banken-Kooperationen erkundigen.

Das Studienkreditsystem in Deutschland

Bei dem Ausbildungskredit gibt es meist spezielle Angebote der Banken. Die Vielfalt an Kreditangeboten unterscheidet nicht nur im Zinssatz oder in der Laufzeit. Studienkredite gibt es wie Sand am Meer, und alle haben nur eins gemeinsam: sie werden nur im Rahmen eines Studiums vergeben. Auf den ersten Blick sehen alle Kredite gleich aus, aber die verschiedenen Studentenkredite können unsicherbare Konditionen haben.

KfW- Studienkredit

Der KfW – Studienkredit zählt zu dem Marktführer im Bereich Studienkredite und am häufigsten abgeschlossenen in Deutschland. Es wird einkommens- und elternunabhängig vergeben. Die Wahl des Studienfachs ist auch egal. Bis einschließlich 2010 Dezember



wurde mehr als 91000 Darlehen vergeben, ungefähr 53000 Studierende befinden sich in der Auszahlungsphase. Wichtig ist zu erwähnen, dass KfW Studienkredit nicht direkt bei der KfW Bankgruppen beantragt, sondern bei der entsprechenden Hausbank, wenn es KfW- Partner ist. Auch Studentenwerke zählen zu dem Vertriebspartner. Man muss darauf achten, dass ein KfW Studienkredit nicht unbedingt der zinsgünstigste ist, weil sich der Zinssatz sowohl während der Auszahlungsphase als auch während der Rückzahlung verändern kann. Wer ein Studienkredit abschließen möchte, muss eine Provisionsgebühr in der Höhe von 238 Euro entrichten. Zu den weiteren Anforderungen der Auszahlung gehört, dass nach den Zwischenprüfungen oder dem Vordiplom ein Leistungsnachweis eingereicht wird. Zudem werden maximal zwei Semester akzeptiert, in denen die Auszahlungen gestoppt werden. In dem dritten Urlaubsemester endet die Auszahlungsphase und die Karrenzzeit beginnt. Es ist mit BAföG und Bildungskredit kombinierbar.

Neuerungen im System ab Wintersemester 2011

Ab Wintersemester 2011 hat die KfW-Bankgruppen der Kreis der Studierenden erweitert. Durch die neuen Maßnahmen wurde die Altersgrenze erhöht. Das bedeutet, dass Studierenden, die zu Beginn des Studiums nicht älter als 34 Jahre sind, durch KfW gefördert werden können. Diese Tätigkeiten tragen zu der Weiterentwicklung und dem lebenslangen Lernen bei. Für 2012 sind neue Veränderungen geplant.

„Der KfW-Studienkredit ist eine feste Einrichtung in der deutschen Studienlandschaft geworden. Wir freuen uns, dass wir jetzt noch mehr Studierende mit unserem Angebot bei der Finanzierung des Studiums unterstützen können. Gerade Schulabgänger aus Nicht-Akademiker-haushalten, die durchschnittlich weniger von ihren Eltern finanziert werden können, profitieren von diesem Angebot“, sagte Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe. „Wir schaffen gerade die technischen Voraussetzungen, um im nächsten Jahr weitere Bausteine für das lebenslange Lernen einzuführen. Wir planen, auch Zweit- und Aufbaustudiengänge zu fördern sowie nach Vollauszahlung des

Studienkredites eine Festzinsoption anzubieten, um die Berechenbarkeit der Zinsbelastungen zu verbessern.“

Vorzüge des KfW-Studienkredits

Beim Studierenden wurde der KfW Studienkredit gepunktet.

Die Vorteile im Überblick:

- **Unkompliziert:** Es ist beantragbar bei allen beliebigen Banken, Sparkassen oder Studentenwerken, außerdem ist die Antragstellung unkompliziert.
- **Schnell:** Ein Vermittler steht immer zur Verfügung und mit seiner Hilfe kann der Kredit schnell beantragen werden. Der Antrag wird innerhalb 3 Wochen bearbeitet.
- **Individuell:** Man kann den monatlichen Auszahlungsbetrag individuell, zwischen 100 und 650 Euro frei festlegen und kann ihn zweimal pro Jahr (in dem sogenannten Roll-over-Terminen) ändern.
- **Günstig:** Seit April 2011 liegt der aktuelle Zinssatz bei 4,05 %, damit gehört die KfW zu den günstigsten Kreditgebern.
- **Unabhängig:** Er wird unabhängig von Einkommen und Vermögen der Eltern (oder des Studierenden) vergeben.
- **Ohne Sicherheiten:** Es wird ohne Sicherheiten gewährt
- **Aufschub:** Die Rückzahlung ist erst nach sechs, spätestens 23 Monaten nach der letzten Auszahlung fällig.
- **Langfristig:** Insgesamt 25 Jahre stehen zur Verfügung, den Kredit zurückzuzahlen, sodass man von den niedrigen Raten profitieren kann.

- **Flexibel:** Die annuitätischen Raten können halbjährlich kostenfrei angepasst werden, sofern die Mindestannuität von 20 Euro im Monat nicht unterschritten und die Gesamtlaufzeit des Darlehens nicht überschritten wird.
- **Kombinierbar:** Der Studienkredit bietet eine absolute Flexibilität. Man kann mit den anderen Einnahmen wie zum Beispiel BAföG kombinieren.

Die KfW bietet wirklich einen Studienkredit mit akzeptablen Konditionen, aber man darf über die Nachteile nicht vergessen.

Wer möchte mit einem großen Schuldenberg ihr Berufsleben beginnen? Leider ist es unvermeidbar, wenn wir den Kredit aufgenommen haben. Während der Schulzeit freut man sich über das Geld, wofür man nicht gearbeitet hat, aber man muss auch an die Zukunft denken und je weniger von den Kreditinstituten leihen. Studenten sollten vorher alle Einnahmemöglichkeiten (wie BAföG, Jobben, Unterstützung von Eltern) ausschöpfen. Wenn diese Quellen die Kosten des Studiums nicht bestreiten würden, nur dann ist die Kreditaufnahme empfehlenswert.

Ein großer Nachteil liegt darin, dass der Kredit während eines Auslandssemesters nicht ausgezahlt wird, also die Auszahlung wird in diesem Zeitraum abgebrochen.

Leistungsnachweise sollen erbracht werden. Nach dem 5. Semester soll man dem Kreditinstitut beweisen, dass man ordentlich studiert und Leistungen erbringt.

Das Bildungskreditprogramm der Bundesrepublik

Das Bildungskreditprogramm der Bundesrepublik ist in diesem Jahr Testsieger bei der CHE Studienkredit Test 2011. Aus diesem Grund möchten wir ausführlich über das Programm schreiben. Das Programm bietet für Schülern, Schülerinnen und Studierenden die Möglichkeit einen Kredit zu erhalten, der nicht nur einfach, sondern auch individuell, zinsgünstig, flexibel und unabhängig von Vermögen und Einkommen ist. Die passende

Ausbildungsphasen sind: die Ausbildung, die Praktika und das Studium. Das Ziel des Programms ist die finanzielle Unterstützung der Studenten, Studentinnen, Schülern und Schülerinnen.

Wir möchten zuerst die wichtigsten Charakteristika hervorheben. Das erste Kriterium ist die Altersgrenze. Nur volljährige Schülerinnen und Schülern, die das 36. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können einen Bildungskredit erhalten. Bis zum 36. Lebensjahr wird der Bildungskredit gewährt. Persönliche Umstände können daran nichts ändern, es gibt keine Ausnahme. Die förderfähigen Ausbildungen werden auf dieser Internetseite (<http://www.das-neue-bafoeg.de/de/303.php>) aufgezählt. Die Liste der förderfähigen Ausbildungen wurde durch BAföG zusammengestellt. Auch eine Auslandsausbildung kann unterstützt werden. Ein anderer Aspekt bei der Beurteilung ist der Berufsabschluss. Wenn der Abschluss berufsqualifizierend ist, wird man bei der Bewilligung höchstwahrscheinlich erfolgreich beurteilt. Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und Fachhochschulreife sind aber allgemeinbildende Abschlüsse und nicht berufsqualifizierende Abschlüsse, also sie sind nur dann förderfähig, wenn man bereits über einen berufsqualifizierenden Abschluss verfügt. Wenn man nicht an Erst-, sondern für Zweit und Folgeausbildungen teilnimmt, kann man auch den Bildungskredit gewährt bekommen. Der Förderzeitraum hängt von der Länge der Ausbildung ab. Wenn man z.B. eine zweijährige Ausbildung absolviert, kann man von Anfang bis zum Ende unterstützt werden, wenn man aber eine längere Ausbildung hat, dann können nur die letzten 24 Monate gefördert werden. Hier möchten wir einige Beispiele zeigen.

Beispiele:

Ausbildungsgang	Dauer	förderfähig
Kosmetiker/in	12 Monate	von Beginn an
Fremdsprachenkorrespondent/in	24 Monate	von Beginn an

Ausbildungsgang	Dauer	förderfähig
Physiotherapeut/in	36 Monate	ab dem 13. Monat
Rettungsassistent/in	24 Monate inkl. Anerkennungsjahr	von Beginn an
pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	30 Monate inkl. 6 Monate Berufspraktikum	ab dem 7. Monat
Erzieher/in	36 Monate inkl. Anerkennungsjahr	ab dem 13. Monat

- **Konditionen und Ablauf des Bildungskreditverfahrens**

Die Kreditvolumen liegen zwischen 1.000 EUR und 7.200 EUR. Die Monatsraten erreichen wahlweise bis zu 24 Monaten und die monatlichen Raten belaufen sich auf die Höhe entweder 100 EUR, 200 EUR oder 300 EUR, diese Kondition kann man frei wählen und bestimmen, aber es ist wichtig zu wissen, dass sich diese Rate während der Zurückbezahlung nicht verändern. Es gibt auch die Möglichkeit für eine einmalige Abschlagszahlung aber nur in Hunderterbeträgen und die höchste Summe beträgt 3.600 EUR. Dann möchten wir ausführlich die Teile der Verfahrensablauf präsentieren. Die Ablauf besteht aus den folgenden: Antrag, Bewilligungsbescheid, Kreditvertrag, Auszahlung, Rückzahlung des Bildungskredites, Verzinsung, Bundesgarantie und Mitteilungspflichten.

Antrag: Die Stellung eines Antrages beim Bundesverwaltungsamt Köln ist der erste Schritt in dem Prozess. Man soll darauf achten, dass den Antrag frühestens sechs Wochen vor dem Beginn der Ausbildungszeitraum gestellt werden soll. Die Kreditgewährung ist nämlich nur möglich, wenn man sich tatsächlich im förderfähigen Ausbildungsabschnitt befindet. Der Antrag muss beim BVA (Bundesverwaltungsamt) (nach einem Antragsvordruck) eingereicht werden. Man hat die Möglichkeit diese

Formulare direkt über das Internet, auf dem Postweg oder per Fax übersenden. Zu dem Antrag gehören einige erforderliche Unterlagen, die man in 14 Tagen nach Antragstellung einreichen soll. Wenn man das nicht tut, kann den Antrag abgelehnt werden.

Bewilligungsbescheid: Es bildet der zweite Schritt nach der Einrichtung des Antrages. Die Anträge werden von BVA geprüft, ob sie die Grundvoraussetzungen erfüllen oder nicht. Wenn man für die Gewährung des Bildungskredites die Voraussetzungen erfüllen, erhält nicht nur die Bescheid über die Bewilligung des Bildungskredites, sondern auch das verbindliche Kreditangebot der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Danach hat man die Möglichkeit den Vertrag abzunehmen, aber nur innerhalb einer im Bewilligungsbescheid festgelegten Frist, die ca. 5 Wochen ausmacht.

Kreditvertrag: Der dritte Schritt ist der Kreditvertrag, den man unbedingt unterschreiben soll und die Unterschrift legitimieren. Danach erhält man eine schriftliche Prüfung über die Annahme des Kreditvertrages und veranlasst die Auszahlungen auf ihr Bankkonto. Über den aktuellen Kontostand wird man durch den KfW regelmäßig informiert. Man soll eine Legitimationsprüfung haben, das heißt, dass man in der Bank oder Studentenwerk gehen soll und mit dem Personalausweis sich selbst identifizieren.

Auszahlung: Wenn sich die oben genannte Grundvoraussetzungen erfüllen, dann zahlt die KfW die Darlehensbeträge aus. Die erste Bezahlung kommt dann innerhalb von 3 Werktagen. Während dieser Phase sind keine Änderungen möglich.

Rückzahlung: Die Rückzahlung des Studienkredites beginnt erst vier Jahre nach der ersten Fälligkeit der ersten Auszahlung. Unabhängig vom Einkommen soll man jeden Monat 120 EUR bezahlen. Jedes Jahr erhält man zweimal einen Kontoauszug, die von den KfW sendet wird. Das ist auch eine sehr attraktive Kondition, dass man die Möglichkeit hat jederzeit vor dem Rückzahlungsbeginn in beliebigeren Höhe Rückzahlungen an die KfW zu leisten. Diese Kondition enthält keine Mehrkosten. Dabei entstehen keine versteckten Mehrkosten. Natürlich bei diesem hat man eine Mitteilungspflicht, wenn man Änderungen treffen möchte.

Verzinsung: Auch bei dem Bildungskreditprogramm der Bundesrepublik soll man Zinsen bezahlen, die variabel sind und sich nach dem EUROBIOR (EURO InterBank OfferedRate) richten. Der Zinssatz wird jedes Jahr zweimal aktualisiert und liegt bei einem Prozentpunkt über dem EUROBIOR. Dann wird man von der KfW zusammen mit dem Kontoauszug über die aktuellen Zinsen zweimal im Jahr informiert. Da die Zinsenentwicklung nicht voraussagbar ist, gibt es dafür eine Bundesgarantie. Nach der Stand 01.10.2011 ist der Jahreszins 2,76% und der Sollzins beträgt 2,78%. Auf der Rückzahlung der Zinsen beziehen sich auch die gleiche Regeln, man kann also bis zu dem Beginn der Rückzahlungspflicht jederzeit die Tilgung vollständig oder teilweise leisten. Diese Kondition bietet man die Möglichkeit die Zinsen bei einer niedrigen Zinslast zurückzahlen.

Bundesgarantie: Unter der oben schon erwähnte Bundesgarantie versteht man die Folgende: Es bezieht sich auf deren, die ihren Bildungskredit auf Dauer nicht leisten können. In diesen Fällen bezahlt anstatt der Kreditnehmer das BVA die vollständige Darlehenstilgung an die KfW. Man soll also die Tilgung für das BVA leisten. Außerdem ist es möglich um eine Stundung zu bitten. Dazu soll man die geeignete Formulare ausfüllen und zu dem BVA einreichen.

Mitteilungspflichten: Wenn man die Grundvoraussetzungen entspricht und den Kredit erhält wird der Kreditnehmer zu den folgenden verpflichtet: Man hat eine Mitteilungspflicht während der Auszahlungsphase, wenn man die folgende Änderungen vorkommen: Anschriftsänderung, Namensänderung, Abschluss der Ausbildung, Abbruch oder Unterbrechung der Ausbildung, Wechsel der Fachrichtung, Wechsel der Ausbildungsstätte, Durchführung eines Praktikums. Bei der Rückzahlung hat man nur die Pflicht die Namensänderung und die Anschriftsänderung der KfW mitzuteilen.

ÖSTERREICH

Studienfinanzierung in Österreich

Wie in vielen Ländern auch in Österreich kann ein Studium sehr viel kosten, besonders, weil sich das Gesetz verändert hat und jetzt sind Jugendliche nur bis zum 24. Lebensjahr vom Staat förderfähig. Deshalb sind Studierende in Österreich in einer komplizierten Lage. Sie sind für Banken keine gern gesehene Kunden, weil sie kein Geld verdienen und über kein Vermögen verfügen. Trotzdem versuchen die Banken, ihnen mit günstigen Konditionen einen Kredit zu gewähren. Dazu muss man aber einigen Voraussetzungen entsprechen. Nur österreichische Staatsbürger, die an einer Hochschule oder Universität studieren und unter dem 30. Lebensjahr sind, sind berechtigt, in Österreich einen Studienkredit zu bekommen. Der Prozess sieht so aus, dass man das entsprechende Bankinstitut auswählt und nimmt den Kontakt auf. Der erste Schritt ist, dass man mit der Hilfe eines Bankangestellten einen Haushaltsplan macht, dann wird eine Studienphase ermittelt (also Laufzeit und Kredithöhe werden bestimmt) Zusammenfassen können wir sagen, dass es in Österreich nicht so viele Möglichkeiten gibt. Die Banken bieten kaum Studienkredite. Im Allgemeinen sollen sich die Studenten in Österreich bei ihrer Hausbank nach einem Angebot erkundigen.

Angebot der Credit Plus Bank: Sofortkredit für Studenten

Wie in der Benennung des Kredites steht, bieten diese Arten des Studienkredits eine sehr gute Kondition. Das Geld wird schneller als in normalerweise gewährt. Man weiß vor dem Studium nicht, wie viel die Lehrmittel kosten. Man kann die Kosten pünktlich nicht einschätzen. Wenn aber die vorgestellte Gebühr viel mehr ist, kann man dagegen nichts tun. Wenn die Schule begonnen hat, kann man einen normalen Kredit nicht beantragen. Andere Hindernisse können auch einen Grund liefern, warum Studenten dringend Geld brauchen. Wenn zB.: eine Elternteil ausfällt, jemand arbeitsunfähig wird oder entlassen wurde. Diese Situationen sind immer unberechenbar und zwingen die Studenten zu einer Lösung so schnell wie möglich für ihr finanzielles Problem zu finden. Wenn man im Ausland studieren möchte, passiert die Bekanntmachung der Ergebnis (ob man eine Aufnahme gewonnen hat oder nicht) immer sehr spät. Deshalb verpasst man die Möglichkeit einen normalen Kredit zu beantragen. Außerdem scheint Sofortkredit wegen der schnellen Beurteilung, eine gute Möglichkeit zu sein. Das ist schon mal vorgekommen, dass jemand keinen normalen Studienkredit wegen der niedrigen Einstufung der Kreditinstitutionen oder Banken bekommen hat, aber hat eine gute

Möglichkeit beim Sofortkredit gefunden. Andere Vorteile sind z. B.: die schnelle Verfügbarkeit. Normalerweise ist die Zeitspanne, bis das Geld auf dem Konto landet, das kann sehr lange, mehrere Wochen oder Monate auch dauern. Dagegen kann man die Beantragung sehr einfach per Internet erledigen, über den individuellen Zinssatz wird man schnell informiert und schnelle Geldeingänge sind für Sofortkredit typisch. Bei der Rückzahlung gibt es variable Modalitäten.

- **Vergleich der Sofortkredite:** Auch in diesem Bereich gibt es eine Menge Anbieter, die ihren Kredite mit verschiedenen Konditionen für Studierenden bieten. Man muss natürlich sehr umsichtig vorgehen und die einzelnen Kredite beobachten und danach eine optimale Entscheidung treffen.

Auf dem Markt gibt es zwei Arten von Sofortkrediten. Der Unterschied zwischen den zwei Varianten liegt an dem Zinssatz. Die eine Art ist der Sofortkredit mit einem Festzins und die andere ist mit variablem Zinssatz. Beim ersten Angebot bekommt jeder Antragsteller den gleichen Zinssatz. Bei der zweiten Option anhand eines automatisierten Computersystems bekommt man ein individuelles Angebot, wo sich der Zinssatz innerhalb der vorgegebenen Grenzen befindet. Leider soll man mit keinem günstigen Zinssatz rechnen, weil Studenten in dem System wegen ihrer finanziellen Lage nicht so gute Chancen haben.

Die zwei günstigen Sofortkredite

Kreditanbieter	Effektiver Jahreszins	Laufzeit in Monaten	Mindest-kredit-summe	Maximale Kredit-summe	Details zum Kredit Anbieter	Besonderheiten beim Anbieter	Kreditantrag online
Barclaycard	ab 3,9 %*	12 bis 84	1000 Euro	70.000 Euro	Barclaycard Kredit	Sofortzusage , keine Bearbeitungskosten	Sofort beantragen
Targobank	ab 3,45 % bis 6,26*	12 bis 72	1.500 Euro	50.000 Euro	Targobank Sofortkredit	Festpreiskredit	Sofort beantragen
Details zu den Angeboten der einzelnen Banken aus unserem Kreditvergleich finden Sie, indem Sie einfach auf "Sofort beantragen" klicken.							
Stand des Kredit Vergleiches und Zinssätze der Anbieter: 31.07.2011							

Barclaycard

Effektiver Jahreszins	Mindest-summe	Maximal-summe	Laufzeit	Zusage	Kredit für Selbstständige
ab 2,9 % *	1.000,-	50.000,-	12-84	sofort	ja
p.a. bis 17,90% *	Euro	Euro	Monate	online	

In dieser Tabelle können wir über die Konditionen der Sofortkredit von Barclaycard dargestellten Informationen besichtigen. Außerdem möchten wir noch einige günstige Eigenschaften dieses Kredites vorzeigen. Es gibt z.B.: keine Zweckbindung, den festen Zinssatz beträgt 3,90% effektiv pro Jahr, man hat 8 Wochen Widerrufsrecht, die Bewilligung und Auszahlung sind sofortig und Sondertilgungen sind jederzeit kostenlos möglich.

Targobank

Effektiver Jahreszins	Mindest-summe	Maximal-summe	Laufzeit	Zusage
ab 3,45 %* – 9,99%*	1.500,- Euro	50.000,- Euro	12-72 Monate	sofort online

Diese Tabelle darstellt die zweite Option für Sofortkredit. Bei dem Targobank kann man das Geld nicht zweckverbunden erhalten. Man muss nicht begründen

warum sie den Kredit braucht und wofür sie das Geld verwenden möchte. Es gibt aber einige Voraussetzungen denen man entsprechen soll.

Möglichkeiten für Studenten bei Bank Austria

Bank Austria sichert für alle Hörer und Hörerinnen an einer österreichischen Universität oder Hochschule eine gute und kostengünstige Möglichkeit für Finanzierung ihres Studiums mit einem Studienkredit. Voraussetzungen muss man auch bei Bank Austria erfüllen. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist vorgeschrieben und man muss das 30. Lebensjahr nicht vollenden.

Auswahl anhand der Kredithöhen und Laufzeiten:

1. Abschnitt bis EUR 4.000,- (Laufzeit max. 5 Jahre)

2. Abschnitt bis EUR 8.000,- (Laufzeit max. 10 Jahre)

Absolventen bis EUR 16.000,- (Laufzeit max. 10 Jahre)

Post Graduate bis EUR 22.000,- (Gesamtobligo inkl. eventuell. vorhandenem Einkaufsrahmen)

Studierende einer Pädagogischen Akademie bis EUR 4.000,- (Laufzeit max. 5 Jahre)

Aus diesen Möglichkeiten kann man wählen, wenn man mit dem Bank Austria den Kontakt aufgenommen hat. Mehr Informationen sind leider nicht erreichbar. Wenn man ernst an einem Antrag für Studentenkredit nachdenkt, soll man persönlich den Kontakt mit einem Angestellten der Bank aufnehmen. Eine wichtige Information ist, bevor man den Kontakt aufnimmt, soll man unbedingt einen Haushaltsplan machen, die den folgende ist.

- **Studentenkonto**

Wie wir schon erwähnt haben, gibt es für Studierenden in Österreich keinen besonders guten Möglichkeiten in dem Bereich Studienkredit. Es gibt z.B.: keine staatliche Möglichkeit, wie in Deutschland die Bildungskreditprogramm des Bundesrepublik. Auch bei den Förderungen sind die Raten schlechter als in Deutschland. Einige Studenten werden vom Staat unterstützt. Deshalb haben wir nachgeschaut, welchen anderen Ermäßigungen sie in Anspruch nehmen können. Ein Angebot für Studierenden haben wir in dem Bereich Kontoeröffnung gefunden. Bank Austria bietet eine speziell für Studierenden bestgestaltete Möglichkeit, ein Konto zu eröffnen. Wenn man ein Studium absolvieren möchte, braucht man zu der Immatrikulation zu einer Hochschule oder Universität über einen Konto zu verfügen. Ohne Bankkonto kann man einfach nicht weiterstudieren. Deshalb muss man eine gute Möglichkeit dazu finden. Warum ist aber diese Studienkonto anders als ein normales Konto? Darüber möchten wir in diesem Abschnitt berichten. Die erste positive Eigenschaft ist, dass man für die Kontoführung kein Geld ausgeben sollen und alle Buchungen sind inklusive. Online Banking und Service Line sind rund um die Uhr erreichbar. Eine sehr attraktive Kondition besteht darin, dass das Studentenkonto einer sogenannten Bank Austria Tickten enthält, wodurch eine Menge Ermäßigungen zur Verfügung stehen. Überall im Jahr sind in Österreich durch diese Möglichkeit 4.000 Veranstaltungen 20% günstiger. Egal ob es um Pop, Rock oder andere Musikstile geht, findet man unbedingt etwas, wofür sie sich interessiert. Da die Jugendlichen sehr viel Zeit im Internet verbringen, bietet Bank Austria und Studienkonto Gewinnspiele für die Interessenten. Man kann entweder Geld, tolle Preise oder vielleicht Reisen dadurch gewinnen. Zu jedem Konto gehört eine Kreditkarte. Man hat nämlich die Wahl aus drei Optionen zu wählen. Diese sind: die Bank Austria MasterCard, die Diners Club Student Card und das Letzte die Visa Studenten Card.

Studienbeihilfen von dem Staat

- **Studienförderung:** Wie wir schon oben erwähnen haben, existieren nicht so viele staatliche Förderungen. Aus diesem möchten wir die wichtigste darstellen, die Studien Beihilfen Behörde. Die sind für die Stipendien und Beihilfen in Österreich verantwortlich. Sie geben eine Förderung nicht nur denen, die im Ausland studieren, hier gibt es auch Förderungen für Innländer, die im Ausland einen Auslandsaufenthalt verbringen. Die Stipendien sind in zwei Gruppen sortiert. Die erste ist in diesem Bereich das SelbsterhalterInnenstipendium, für Studenten, die schon mal mindestens 4 Jahren lang berufstätig waren und selbst Geld verdienten und ihren Einkommen mindestens 7.272 Euro erreicht. Dann kommt das so genannte EFS-Studienabschluss-Stipendium für Studenten, die früher neben dem Studium berufstätig waren, aber sich auf den Studienabschluss konzentrieren möchten, und mit dem Arbeiten (für diese Zeit) aufhören. Studierende, die ein Doktoratstudium absolvieren, können sich daran nicht beteiligen. Der Höchstbetrag liegt zwischen 600 Euro und 1.040 Euro im Monat. Aber hier möchten wir einen Nachteil nennen, wenn man diese Förderung beim Bachelor Ausbildung erhalten hat, kann man sie beim Masterstudium nicht beantragen. EFS-Kinderbetreuungskostenzuschuss bietet eine Erleichterung für die, die ein Kind oder mehrere Kinder erziehen und sich ihr Studiums befindet in der Abschlusszeit befindet. Dieser Zuschuss ist für die Studenten erreichbar, bei denen im Haushalt im letzten Jahr das Einkommen die 21.800 Euro nicht überstieg. Die Dauer macht längstens 18 Monate aus und die monatliche Summe beträgt 150 Euro pro Kind. Seit dem Wintersemester 2008/2009 gibt es eine Möglichkeit für Studenten, die in dem Europäischen Wirtschaftsraum oder in der Schweiz studieren, das so genannte Mobilitätsstipendium.

Wichtig ist zu wissen, dass es hier auch kein Geld für Doktoratsstudien gibt, wie bei die anderen Stipendienarten. Die Voraussetzungen für das Mobilitätsstipendium sind die folgenden: die Universitätsreifeprüfung braucht man in Österreich zu absolvieren, die Universität soll anerkannt sein. Außerdem gibt es Ermäßigungen für spezielle Kosten, die sich aus Reisen, Versicherungen und Studienunterstützungen ergeben, zusammenfassend Zuschüsse. Erstmals möchten wir über den Fahrkostenzuschuss Informationen geben. Der Grund dieses Zuschusses ist, dass die Fahrtkosten wegen des Studiums entstehen. Der höchste

Betrag des FKZs beläuft sich auf 50 Euro jährlich. Der FKZ besteht aus drei Formen. (der Allgemeine Fahrkostenzuschuss, der Pendlerzuschuss und der Heimfahrtzuschuss.) Ein anderer Zuschuss hängt mit den Versicherungen zusammen, deshalb ist die Name Versicherungskostenbeitrag. Dabei beträgt der Höhe des Betrags monatlich 19 Euro und wird für Krankenversicherung oder Selbstversicherung gezahlt. Das Letzte ist der Studienzuschuss. Die Studienbeihilfenbezieherinnen und Studienbeihilfebezieher erhalten 726,72 Euro jährlich.

DIE SCHWEIZ

Studienfinanzierung in der Schweiz

In diesem Kapitel möchten wir über die finanziellen Möglichkeiten eines Studiums in der Schweiz berichten. Erstmals möchten wir feststellen, dass die Suche nach relevanten Informationen unter den Deutschsprachigen Ländern hier am schwersten war. Es war sehr kompliziert, weil es keinen sogenannten Studienkredit gibt, die Regelung sieht ganz anders, wie gewohnt aus.

Elternpflicht

Der Grund, warum der Staat und die weltberühmten schweizerische Banken keine Studienkredite bieten, ist sehr einfach. In der Schweiz schreibt das Gesetz vor und kontrolliert es auch, dass die Eltern, der Elternteil, Stiefeltern oder Angehörigen, das erste Studium ihren Kindern finanzieren müssen. Das bedeutet, dass die Finanzierung des Studiums zur Erziehung gehört. Diese Regelung scheint ein bisschen zu streng zu sein, aber wie es aussieht, funktioniert es sehr gut. Dieser Prozess hat mehrere Phasen, weil die Höhe des Geldes, die die Eltern leisten müssen, auch von einer Regelung abhängt. Beim ersten Schritt müssen die Eltern die Steuerklärung zum Staat einreichen. Anhand des Einkommens wird dann entschieden und bestimmt, wie viel Geld die Ernährer für die Finanzierung des Studiums leisten müssen. Wenn das Geld für Lebenshaltungskosten nicht genug ist, (für die entsprechende Hochschule oder Universität) ist es möglich, das fehlende Geld von der Schule zu erhalten. Das bedeutet, dass man in diesem Fall Darlehen oder Stipendien bekommt

Credit Suisse

Beim Credit Suisse bestehen die Frage der Finanzierung des Studiums und der Berufseinstieg aus vier Schritten.

- **Schritt 1:** Wie kann man das Studium finanzieren?

Die Studiengebühren sind in jeden Kanton anders, sie liegen zwischen 500 und 2000 CHF. Außer diesen Kosten sind die Lebenshaltungskosten noch wichtig.

Beispiel Budget für Studierende in Zürich (in CHF pro Monat)

Miete inklusive Nebenkosten: 550

Telefon, Internet: 200

Verpflegung: 400

Krankenkasse, Versicherung: 250

Fahrkosten: 80

Kleider, Wäsche, Hygiene: 100

Taschengeld: 150

Studiengebühren: 120

Lehrmittel: 80

Total Nebenkosten pro Monat: 1930

- **Schritt 2:** Welche Verpflichtungen sind für Studenten finanziell obligatorisch?

Man muss in der Schweiz in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) versichert müssen. Das bedeutet, wenn man das 20. Lebensjahr vollendet hat und noch nicht erwerbstätig ist, dann muss man ein Mindestbetrag in Höhe von 457 CHF pro Jahr an die AHV bezahlen. Eine weitere Verpflichtung soll man auch entsprechen. BVG, also Beiträge an die obligatorische Berufsvorsorge muss man danach bezahlen, wenn man das 17. Lebensjahr vollendet hat und bezieht einen AHV-pflichtigen Jahreslohn von mehr als 208880 CHF.

- **Schritt 3:** Wie kann ich meine Zukunft finanziell sichern?

Ein sehr gutes Beispiel ist das Privatkonto Academica. Es ist ein ganzes Paket für Studierende mit exklusiven Angeboten. Die andere Möglichkeit ist Fonds Sparplan, mit dem man langfristig und regelmäßig Geld für Vermögensaufbau auch mit kleineren Beträgen anlegen kann. Die Ersteinlage beträgt mindestens 1000 CHF und danach soll man mindestens 200 CHF oder mehr Geld regelmäßig bezahlen. Zu ihren Vorteil gehört, dass es einfach, unkompliziert ermöglicht, dass man ein Vermögen aufbaut. Für die zusätzliche Ein und Auszahlungen soll man nicht bezahlen und sieb jederzeit möglich.

- **Schritt 4:** Wie werde ich die Berufseinstieg schaffen? (eine kleine Hilfe)

Credit Suisse hat ein paar Tipps in diesem Thema für Studierende zusammengestellt. Der erste Schritt handelt es sich um die Standortbestimmung. Das heißt, dass man die berufliche Ziele und erreichen möchte oder welchen Weg einschlagen möchte. Hat man ein Traum über einen Job im Ausland? Man soll eine Checkliste mit Kriterien über den Traumjob und Tätigkeit schreiben. Das wird bestimmt in der Zukunft helfen. Danach, wenn man weiß, welche Jobs für sie geeignet sind, soll man Absolventenkongresse und Career Days besuchen.

UNGARN

Das Studienkreditsystem in Ungarn

Das ungarische System bildet eine ganz spezifische Einheit, weil ihr Angebot, Konditionen, Verwendungsmöglichkeiten viel breiter sind, als bei den deutschsprachigen Ländern. Das System wurde im Jahre 2001 gegründet. Das ungarische Studienkreditzentrum nimmt Kredite mit günstigen Konditionen auf, damit die Studierenden gefördert werden. Die Zinsen erreichen kaum die Hälfte der anderen Krediten (wie z.B.: Personalkredit).

Als Ziele wurden die folgenden abgefasst:

- Der Studienkredit soll universal sein, es bedeutet ähnliche Vorbedingungen für alle Kreditnehmer
- Sie haben die Absicht, einen so großen Kreditbetrag zu sichern, was einen bedeutenden Zuschuss für die Lebenshaltungskosten und die Studiengebühren ist
- Die Zurückzahlung soll nach den Anforderungen erfolgen, dabei ist ein annehmbarer Tilgungsplan erforderlich
- Das System belastet das Budget nicht direkt, es soll ihre Tätigkeit (langfristig) selbst finanzieren

Warum ist ein Studienkredit vorteilhaft?

Wer diese Möglichkeit ausnutzt, erhält ein Darlehen mit günstigen Konditionen. Der Kredit wird unabhängig von Einnahme, Eltern und andere Sicherheiten gewährt. Die Studenten entscheiden, wofür sie Geld ausgeben, keinen Nachweis ist nötig. Ob die Auszahlung in einem Betrag oder monatlich empfängt, wurde von den Studenten gewählt. Das Institut sichert eine lange Ruhephase. Die sofortige Tilgung wird nicht erwartet. Nur nach dem Studienabschluss, spätestens bis zum 40. Lebensjahr soll man die Tilgung beginnen. Die monatliche Tilgungsrate und –dauer wird die Bedürfnisse des Kreditnehmers (vor allem Einkommenslage) angepasst. In den ersten zwei Tilgungsjahren zahlt man anhand des aktuellen Minimallohns, von dem dritten Jahr anhand des Einkommens. Während der Laufzeit bietet das System Möglichkeit für die sogenannte Vortilgung (es ist ohne weitere Gebühren möglich). Die Vortilgung wird von der Kapitalschuld abgehoben, und es verkürzt die Rückzahlungsdauer.

Wer ist berechtigt den Studienkredit aufzunehmen?

Es ist egal ob man an der staatlich geförderten oder selbst finanzierten Bildung teilnimmt, die Bildungsform (Fernstudium, Direktstudium) spielt auch keine Rolle.

Für die folgenden Kriterien soll den Kreditnehmer entsprechen:

- nicht älter als 40 Jahre
- ungarische Staatsbürgerschaft (oder als Flüchtling anerkannt oder verfügt über Ansiedlungsbewilligung/Einwanderungsbewilligung)
- studiert in dem Hochschulwesen (hat für den aktuellen Semester gemeldet)
- verfügt über keinen Studienkreditsvertrag

Bei einem kompletten Auslandstudium (auf dem Gebiet vom europäischen Wirtschaftsraum) kann man den Kredit erfordern, wenn sein Diplom auch in Ungarn anerkannt wird.

Wenn man mit Erasmus ein oder zwei Semester im Ausland verbringt, wird die Auszahlung nicht abgebrochen, weil man sein Hochschülerstatus in Ungarn bewahrt.

Was charakterisiert den Studienkredit?

Maximal 10 Semester werden unterstützt, wenn die Regelstudienzeit es übertrifft (z.B.: bei den Medizinstudenten) 14 Semester. Im Studienjahr 2010/2011 werden die folgenden Beträge monatlich gewährt:

- 15000 Forint
- 21000 Forint
- 25000 Forint
- 30000 Forint
- 40000 Forint
- 50000 Forint (Es wird nur bei Selbstfinanzierung vergeben)

Seit 2009 hat eine Vorschrift in Kraft getreten, dadurch wurde den Maximalbetrag für 2 Semester erhöht (bei staatlich geförderten Studenten 50000 Forint pro Monat, bei Selbstfinanzierung 60000 Forint), wenn die Eltern Arbeitslose oder gestorben sind.

Wie kann man den Kredit erfordern?

Die nötigen Formulare soll man elektronisch ausfüllen, dann muss man diese Formularen drucken und am größeren Postämter, Banken oder Sparkassen abgeben.

Die Auszahlung

Die erste Auszahlung geschieht am 14. Oktober (in dem ersten Halbjahr) und am 14. März (in dem zweiten Halbjahr). Man hat die Möglichkeit während des Semesters, den Kredit anzufordern, in diesem Fall bekommt man den Kredit rückwirkend vom Beginn des Halbjahres.

Die Termine werden in der folgenden Tabelle illustriert:

Die Einreichungsfrist	Die erste Auszahlung
2011. September 15.	2011. Oktober 14.
2011. Oktober 17.	2011. November 15.
2011. November 15.	2011. Dezember 15.
2011. Dezember 15.	2012. Januar 13.

Nach dem überwiesenen Darlehen werden Zinsen berechnet, die sich halbjährlich ändern. Die Höhe des Zinses wird nach der Regel von der Regierung festgestellt. Der aktuelle Zinssatz von 1. Juli bis 31. Dezember 2011 liegt bei 8% pro Jahr. Es wird am ersten Tag jedes Halbjahres in den Zeitungen (Népszabadság, Magyar Nemzet), im Internet (www.diakhitel.hu) und an den Hochschulen und den Universitäten veröffentlicht.

Nach dem Studienabschluss wird eine Ruhephase gewährt, in dem man die Rückzahlung nicht beginnen soll. Zu den wichtigsten Anforderungen gehört, dass man nach seinem 40. Lebensjahr die Tilgung beginnen muss. Das Darlehen besteht aus Kapitalschuld und

Zinsen. Am 31. Dezember werden die nicht zurückgezahlten Zinsen zum Kapital geschlagen.

Das Tilgungssystem richtet sich auf das Einkommen und es wird in den ersten zwei Jahren nach dem aktuellen Minimallohn festgelegt, in diesem Fall beläuft sich die Rate 6% des Minimallohns.

Nach dem dritten Jahr ist das vor zwei Jahr vorkommende Einkommen maßgebend. Also im Jahre 2011 zahlt man entsprechend anhand seines Einkommen im Jahre 2009. Die Tilgungsrate beträgt 6% des Einkommens im Jahre 2009, wenn wir diese Summe in 12 Teile verteilen, bekommen die monatliche Tilgungsrate im Jahre 2011. Der Betrag muss mindestens 6% von dem Minimallohn des Vorjahres erreichen.

Da die Abzahlungsrate sich jedes Jahr verändert, werden die Kreditnehmer über die Rate am 15. Dezember durch einem amtlichen Brief berichtet. NAV erbringt die nötigen Daten über das Einkommen für das Studienkreditzentrum.

Wer den Höchstbetrag in Anspruch genommen hat, soll man mit anderen Bedingungen rechnen. Statt 6% des Minimallohns muss man 8% zahlen und später auch 8% des Einkommens.

Unter Vorleistung versteht man die Summe, die über die Tilgungsrate bezahlt wird. Es wird von den Gebühren und Zinsen abgerechnet. Dadurch werden auch die spätestens Abzahlungsraten bezahlt. Wenn wir das Wort „Vortilgung“ vom Vertragsnummer schreiben, den vorgetilgten Betrag vom Kapitalschuld abgezogen wird.

Ein Beispiel:

Frau Metz hat eine Schuld, infolgedessen braucht sie monatlich 10000 Ft zu zahlen. Wenn sie als Vorleistung 100.000 Ft überweist, wird sie 10 Monaten lang von der Pflicht befreit. Die Vortilgung würde ihre Kapitalschuld versinken, aber die monatliche Tilgungsrate bleiben würde.

Was passiert wenn man die Zahlung nicht (rechtzeitig) leistet?

In diesem Fall werden Verzugszinsen aufgerechnet. Der Rückstand erhöht mit den Zinsen bis der Bezahlung.

Központi Hitelinformációs Rendszer (KHR)

In der Datenbank von KHR werden die Daten des Kreditnehmers (die den Kreditvertrag gebrochen hat, oder die Auszahlung versäumt hat) registriert. Jedes Finanzinstitut nimmt diese Daten (z.B.: bei der Kreditgewährung) in Rücksicht.

Wie bei den anderen Ländern auch in Ungarn befinden sich Stipendien, die bei der Finanzierung helfen können. Anhand zwei Kriterien können die Stipendien geteilt werden. Die erste Gruppe bildet Stipendien laut Durchschnitt und die zweite Gruppe ist laut sozialen Gründen. Ein Schüler kann mehrere Förderungen bekommen. In den folgenden Zeilen möchten wir ein paar von den ungarischen Stipendien bekannt machen.

Leistungsstipendien

a) Studienstipendium

Aufgrund des Durchschnitts des vorigen Semesters werden die Studenten Studienstipendium bekommen. Die überwiesene Summe hängt nur von dem Durchschnitt ab. Der Betrag wird fünf Monaten lang überweisen. Dafür muss man keine Formulare ausfüllen, das Hochschulinstitut macht Rechnungen und sie legen fest, welche Studenten für dieses Stipendium berechtigt sind. (Es versteht sich von selbst, dass diese Förderung erst von dem zweiten Semester an gezahlt wird).

b) Stipendium der Republik

Es bezieht sich auf ein ganzes Schuljahr (10 Monaten), der Betrag beläuft sich auf 34 000 Ft pro Monat. Die Bewerbungen sind schriftlich in den Hochschulen oder Universitäten bis ersten Juli einzureichen, die nötigen Formulare sind auf der Homepage des Hochschulinstitutes auffindbar. Der Kreis der Republikstipendiaten ist ziemlich eng, nur bei ausgezeichneter schulischer Leistung, Fachtätigkeit, Aktivität in der Studentenverbindung ist es möglich, diese Unterstützung zu gewinnen.

Die Anforderungen:

- in den vorangehenden zwei Semestern soll man mindestens einen Durchschnitt von 4,5 erreichen

- 55 Kredit soll man leisten
- eine oder mehrere Sprachprüfungen sind auch nötig
- Publikation(en) soll man beilegen
- Vorteil ist, wenn man soziale Arbeit gemacht hat

Ungefähr 0,8 Prozent des Schülers (mindestens ein Student pro Institut) verlegt diesen Preis. Es beeinflusst die Studienstipendien gar nicht. Wenn man sehr gut leistet, und die nötigen Formulare ausfüllt, ist es möglich während eines Semesters sowohl Republikstipendium als auch Studienstipendium zu erhalten.

c) Stipendium für fachliche, wissenschaftliche Tätigkeiten oder Gemeinschaftsarbeit

Fachstipendium kann jeder Student in dem Hochschulwesen bekommen, wenn man neben der Schule fachliche Tätigkeit leistet. Ein wissenschaftliches Stipendium wird im Allgemeinen für wissenschaftliche Bewerbungsarbeit gewährt. Studenten für hervorragende öffentliche Arbeit (z.B. in einer Studentenverbindung) werden durch Stipendium von öffentlichem Leben belohnt.

Stipendien, die die soziale Lage berücksichtigen

a) Regelmäßiges soziales Stipendium

In diesem Fall soll man die Formulare elektronisch ausfüllen, und die nötigen Dokumente (wie z.B.: Einkommensnachweis von Eltern, Rechnungen (Gas, Wasser, usw.), Nachweis von der Selbstverwaltung) auch beilegen. Nur die Studenten mit staatlicher Unterstützung können sich um dieses Stipendium bewerben. Die finanzielle Lage der Familien wird in Rücksicht genommen, so werden die Beträge festgelegt. Die Höhe der Förderung ist in diesem Semester durch die Regierungsmaßnahmen drastisch gesunken. Es bildet unter den anderen Stipendien eine Ausnahme, weil es man auch in dem ersten Semester erhalten kann.

b) Bursa Hungarica

Es gehört auch zu den Sozialstipendien. Man hat die Aufgabe, am Anfang Oktober zur Selbstverwaltung zu gehen, und die nötigen Formulare zu beschaffen. Nach der

Ausfüllung wird die soziale Lage der Familie während eines Besuchs abgeschätzt. Die Förderung beträgt maximal 6000 Ft pro Monat in einem ganzen Studienjahr.

c) Außenordentliches soziales Stipendium

Wenn eine bedeutende Änderung in der Familienlage erfolgt (z.B.: Tod der Eltern oder Geburt eines Kindes), soll man um das außenordentliche soziale Stipendium innerhalb eines Halbjahres ansuchen. Das Gesuch wird durch eine Körperschaft beurteilt und sie sorgen für die schnellste Auszahlung.

Umfrage über den Studienkredit

In den vorigen Seiten haben wir das Studienkreditsystem anhand der Informationen von verschiedenen Internetseiten ausführlich beschrieben. Wir hatten aber auch die Absicht, eigene Erfahrungen zu präsentieren. Dafür haben wir eine Umfrage zusammengestellt und unsere Freunde, Angehörige und Kommilitonen um die Ausfüllung gebeten. Die Umfrage hat sechs Fragen und die folgenden Antworten beinhaltet:

- Haben Sie Studienkredit aufgenommen?
 - ☐ ja
 - ☐ nein
- Würden Sie Studienkredite aufnehmen?
 - ☐ ja
 - ☐ nein
- Wie viel Geld haben Sie als Studienkredit aufgenommen?
 - ☐ 0- 15 000 Ft
 - ☐ 15 000- 21 000 Ft
 - ☐ 21 000- 25 000 Ft
 - ☐ 25 000- 30 000 Ft
 - ☐ 30 000- 40 000 Ft
 - ☐ Ich habe kein Studienkredit aufgenommen
- Sind Sie mit den Konditionen des Kredites zufrieden (Laufzeit, Zinsen usw.)
 - ☐ ja
 - ☐ nein
- Warum haben Sie den Kredit aufgenommen?
 - ☐ um die Studiengebühren finanzieren zu können
 - ☐ um die Lebenshaltungskosten decken zu können
 - ☐ für andere Zwecke
 - ☐ Ich habe den Kredit nicht aufgenommen
- Bei welcher Bank sind Sie Klient?
 - ☐ Hier konnten die Befragten ihre Bank nennen.

Die Umfrage wurde von 150 Personen ausgefüllt. Die Mehrheit studiert an der Budapester Wirtschaftshochschule. Wir waren neugierig, wie viele Studenten in unserer Schule einen Studienkredit aufgenommen haben und was denken Sie über den Kredit, warum haben Sie ihn aufgenommen.

Der größte Teil der Antwortgeber war Frau (60 %), das Durchschnittsalter beträgt 25 Jahre. Wir haben in der Umfrage ein negatives Bild bekommen, nämlich (laut unserer Umfrage) haben) 40% der Studenten einen Studienkredit aufgenommen, das halten wir für zu viel. Als Betrag haben die meisten (22 %) den höchsten Betrag markiert (zwischen

30 000- 40 000 Ft). 25 % der Befragten sind mit den Konditionen zufrieden. Sie sind aber in der Auszahlungsperiode, ihre Meinung kann sich in der Rückzahlungsperiode ändern. Der Kredit dient zu der Landessparkasse OT, aber Cib, Erste Bank, UniCredit wurden auch oft erwähnt. Finanzierung von Lebenshaltungskosten oder für andere Zwecke. Die Mehrheit führt ihr Konto bei der

Vergleich der Studienkreditsysteme

In den vorigen Seiten haben wir das Kreditsystem in Deutschland, Österreich, Ungarn und in der Schweiz gründlich dargestellt aber wir haben noch die Absicht, die Systeme zu vergleichen und die wichtigsten Informationen zusammenzufassen.

Während der Arbeit haben wir erfahren, dass der Studentenkredit in Ungarn und in Deutschland eine große Rolle spielt. (anders als z B. in Österreich.) In diesen Ländern

beschäftigen sich viele Internetseiten mit der Finanzierung des Studiums, und sie bieten verschiedene Möglichkeiten, mit denen die Lage eines Schülers erleichtert wird. Welches Angebot ist das günstigste? Es können wir nicht feststellen, weil die Konditionen ganz anders sind. Es gibt Kredite, denen Zinsen variabel sind, bei anderen wurden sie festgelegt. In Ungarn kann man den Studentenkredit bis zum 40. Lebensjahr beanspruchen, in Deutschland kann man das bis zum 35. Lebensjahr tun.

Allgemeine Erfahrungen über Ungarn

Der größte Vorteil von dem System in Ungarn besteht darin, dass die Verwendungsmöglichkeiten sehr breit sind. Die Banken bieten ähnliche Voraussetzungen für die Kreditnehmer. Man kann die monatlich gezahlte Summe selbst bestimmen, und es ist möglich bei Selbstfinanzierung einen höheren Betrag zu erhalten. Der Nachteil ist, dass die Zinsen nicht festgelegt sind, sie können sich halbjährig ändern. Deshalb können die Studenten nicht bestimmen, wie viel Geld sie insgesamt zurückzahlen müssen. Die Konditionen scheinen gut zu sein, aber man muss das auch in Rücksicht nehmen, dass die Laufzeit des Kredites ziemlich lang sein kann (sogar 20-25 Jahre.) Es gilt nicht nur für die Kredite in Ungarn sondern auch für die anderen Länder. Man verfügt über die Möglichkeit, mehr als die monatliche Rate tilgen, um die Rückzahlungsdauer zu verkürzen. Man muss darauf beachten, dass man vortilgt oder vorleistet. Der Unterschied ist bei dem Teil: Studienkredit in Ungarn zu lesen. In Ungarn sind die Studienkredite verbreitet. Leider haben wir keinen pünktlichen statistischen Daten bezüglich des Anteils gefunden. Fast jede Bank bietet Studienkredit. Das System funktioniert gut, das bedeutet, dass viele Studierende Kredite aufnehmen. Leider können diese Studenten einfach in die Schuldenfalle gelangen. Wir denken, dass die Zahl von der Kreditnehmers bedeutend steigen wird, weil es immer weniger staatlich geförderten Platz an den Hochschulen und Universitäten gibt. Wir halten das für traurig, dass die Studenten die Arbeit mit Schulden beginnen. Es ist ein aktuelles Problem, es sollten die Regierung (z B. durch Förderungen, Stipendien) lösen.

Die schweizerische Lage

Nach Ungarn möchten wir uns mit der Schweiz beschäftigen. Die Schweiz hat immer eine ganz spezifische Einheit gebildet. (Sie konnten die Unabhängigkeit seit Jahrhundert

bewahren, sie sind immer neutral geblieben.) Wenn es über die Schweiz gesprochen wird, fällt man neben die schweizerische Uhr das Banksystem ein. Jeder kennt das schweizerische Bankgeheimnis. Aber was ist mit dem Studentenkredit? Die schweizerischen Banken veröffentlichen keine Informationen bezüglich der Banken, deshalb war es nicht einfach, die nötigen Informationen zu bekommen. Zum Glück verfügen wir über eine Angehörige, die bei einer schweizerischen Bank arbeitet. Sie konnte auf unsere Fragen antworten. Das Studentenkreditsystem ist in der Schweiz unbekannt, die Eltern haben die Pflicht, (es wird durch Gesetze geregelt) das erste Studium des Kindes zu finanzieren. Wir haben auch die Internetseite der größten Banken (wie z B: Credit Suisse, UBS) gelesen, dort wurde den Studentenkredit nicht erwähnt. Betreffend unsere Arbeit, war es keine gute Nachricht. Wir haben aber nachgedacht und haben festgestellt, dass es ein positives Bild über die Schweiz zeigt. Die Studenten brauchen keinen Kredit aufzunehmen. (Wenn sie brauchten, würden die Banken sicher auf ihre Bedürfnisse anpassen.) Durch die Stipendien und die Eltern kann das Studium leicht finanziert werden. Die Studierenden können sich auf das Studium konzentrieren, sie beginnen mit der Arbeit ohne Schuld.

Erfahrungen über Deutschland

Wir hatten verschiedene Informationen über das deutsche System bekommen. Viele beschäftigen sich dort mit dem Studentenkredit. Die Konditionen, Kredittypen werden gründlich dargestellt. Für Deutschland sind die vielen Möglichkeiten bezeichnend. Viele Banken bieten Studienkredite, Studienbeitragsdarlehen, aber das Land ist reich an Stipendien, Förderungen und Zuschüssen. Im Gegensatz zu der Schweiz können die Eltern das ganze Studium und Lebenshaltungskosten nicht in jedem Fall finanzieren. Die Studenten brauchen noch finanzielle Hilfe, die erscheint meistens in Form des BAföG, oder Jobben. Das BAföG hat bessere Konditionen als ein Kredit, deshalb bewerben sich die Studenten zuerst um das BAföG. Wenn sie es nicht erhalten, kommen andere Variationen an die Reihe.

Die österreichische Situation

In Österreich existiert den Studentenkredit aber die Banken spornen die Studenten den Kredit nicht aufzunehmen, weil die Konditionen nicht immer günstig sind. Außerdem

bieten die Banken kaum Studienkredit. Als ein Typ können wir die Sofortkredite nennen. Wenn man (natürlich Studierende) unbedingt Geld braucht (z B: bei einem Auslandsaufenthalt), scheint Sofortkredit eine gute Lösung zu sein.

Zusammenfassend können wir sagen, dass das Kreditsystem in Ungarn immer mehr an Bedeutung gewinnt. In der Schweiz und in Österreich beschäftigen sich die Studierenden und die Banken mit diesem Problem nicht so intensiv. Wir können voraussetzen, dass die Studierenden in der Schweiz und in Österreich über den nötigen Hintergrund verfügen um das Studium zu finanzieren. Die staatlichen oder institutionellen Stipendien können auch helfen. In Deutschland bieten die Kreditinstitute auch verschiedene Kredite für Studenten, aber die Studenten bevorzugen eher BAföG oder andere Förderungen, die nur teilweise zurückgezahlt werden müssen. Der Kredit dient nur als die letzte Alternative.

Als Fazit möchten wir unsere Arbeit mit einem Zitat bezüglich des Lebens aus Kredit beenden.

„Wenn man von Bargeld lebt, kennt man das Ufer des Meeres,
das man tagein, tagaus zu befahren hat,
Kredit führt einen in dieser Beziehung in die Wüste,
deren Ende nicht abzusehen ist.“

von Anton Pavlovics Csehov

Abkürzungen

AG: Aktiengesellschaft

AHV: Alters- und Hinterlassenenversicherung

BVA: Bundesverwaltungsamt

BVG: Beiträge an die obligatorische Berufsvorsorge

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz

CHE: gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung

CHF: Schweizer Franke

DAAD: Deutsche Akademischer Austauschdienst

DKB: Deutschen Kreditbank

etc. : et cetera

EU: Europäische Union

EUR: Euro

EUROBIOR: Euro Interbank Offered Rate

eventl. :eventuell

FAQ: häufig gestellet Fragen

FKZ: Fahrkostenzuschuss

FT: Forint

Hiwi: Hilfswillige

inkl.: inklusive

KfW: Kreditanstalt für Wiederaufbau

KHR: Központi Hitelinformációs Rendszer

NAV: Nemzeti Adó- és Vámhivatal

UBS: Union de Banques Suisses

usw. : und so weiter

VR: Volks- und Raiffeisenbanken

WHU: Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung

zB: zum Beispiel

Quellenangaben:

1. <http://www.kredit-engel.de/studentenkredit/>
(Abgerufen am 24.09.2011)
2. <http://www.studienkredit.de/studienkredite-uebersicht/studienkredite/dkb-studenten-bildungsfonds/>
(Abgerufen am 24.09.2011)
3. <http://www.dkb.de/privatkunden/dkb-studenten-bildungsfonds/index.html>
(Abgerufen am 24.09.2011)

4. http://www.dkb.de/kundenservice/haeufige_fragen/dkb_studenten_bildungsfonds/allgemeines.html
(Abgerufen am 24.09.2011)
5. <http://www.bildungsfonds.de/de/dkb.html>
(Abgerufen am 24.09.2011)
6. <http://www.forium.de/redaktion/test-dkb-cash-girokonto/>
(Abgerufen am 24.09.2011)
7. <http://www.bildungsfonds.de/de/ihre-vorteile/index.html>
(Abgerufen am 24.09.2011)
8. http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/bildungsfonds_dkb.php
(Abgerufen am 27.09.2011)
9. http://www.hib-halle.de/uploads/tx_tlfiles/Bildungsfonds_DKB.pdf
(Abgerufen am 27.09.2011)
10. <http://www.bafoeg-rechner.de/Hintergrund/art-443-neues-zu-studienkrediten.php>
(Abgerufen am 27.09.2011)
11. <http://diakhitel.hu/index.php/hu/ugyfeleinknek/felvettem/kedvezmenyek>
[2011.10.31.](http://diakhitel.hu/index.php/hu/ugyfeleinknek/felvettem/kedvezmenyek) (Abgerufen am 27.09.2011)
12. http://www.napi.hu/magyar_vallalatok/hitelt_vesz_fel_a_diakhitel_kozpont.49729_1.html
(Abgerufen am 27.09.2011)
13. <http://www.kormany.hu/hu/dok?page=2&source=8&type=401#!DocumentBrowse>
(Abgerufen am 27.09.2011)
14. http://eduline.hu/panaszfal/2011/6/6/20110606_koztarsasagi_osztondij_2011_2012
(Abgerufen am 27.09.2011)
15. <http://www.edupress.hu/hirek/index.php?pid=egycikk&HirID=24861>
(Abgerufen am 27.09.2011)
16. http://www.fh-campuswien.ac.at/studium/studieren_und_leben_in_wien
(Abgerufen am 28.09.2011)
17. http://www.lotse.zh.ch/customservice/detail/500282/from/search/1456?q=stipendie_n&qID=k500523
(Abgerufen am 28.09.2011)
18. http://www.bva.bund.de/cln_046/nn_538786/DE/Aufgaben/Abt_IV/Bildungskredit/bildungskredit-node.html
(Abgerufen am 28.09.2011)

19. <http://www.monero.de/kredit/die-vor-und-nachteile-des-kfw-studienkredits.html>
(Abgerufen am 28.09.2011)
20. <http://www.unibielefeld.de/Universitaet/Studium/Studierendensekretariat/Beratungsstelle/lebenshaltungskosten.html>
(Abgerufen am 28.09.2011)
21. <http://www.studilux.de/>
(Abgerufen am 28.09.2011)
22. http://www.che.de/downloads/CHE_AP145_Studienkredit_Test_2011.pdf
(Abgerufen am 28.09.2011)
23. <http://www.studienkredit.de/sonstiges/studentenkredit/>
(Abgerufen am 28.09.2011)
24. <http://www.studienkredit.de/>
(Abgerufen am 28.09.2011)
25. <http://kreditzentrum.com/de/Home>
(Abgerufen am 30.09.2011)
26. <http://www.kredit-in.at/495/studentenkredite-konditionen-laufzeit-verwendungszweck/>
(Abgerufen am 30.09.2011)
27. <http://www.kredit-in.at/1252/kredit-studenten-wie-sieht-es-mit-studentenkredite-in-osterreich-aus/>
(Abgerufen am 30.09.2011)
28. <http://www.bankaustria.at/de/2505.html>
(Abgerufen am 30.09.2011)
29. <http://de.wikipedia.org/wiki/Studienkredit>
(Abgerufen am 30.09.2011)
30. <http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,712997,00.html>
(Abgerufen am 30.09.2011)
31. <http://www.circus-sociale.de/ratgeber/bildungskredit.html>
(Abgerufen am 30.09.2011)
32. <http://www.maxda.de/studienfinanzierung/broschuere.pdf>
(Abgerufen am 02.10.2011)
33. <http://www.geldmarie.at/banken/>
(Abgerufen am 02.10.2011)
34. <http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/bildungskredit.php>

- (Abgerufen am 02.10.2011)
35. <http://www.mba-vergleich.de/wissen/bildungskredit.html>
(Abgerufen am 02.10.2011)
36. [http://www.lotse.zh.ch/customservice/detail/500282/from/search/1456?q=stipendie
n&qID=k500523](http://www.lotse.zh.ch/customservice/detail/500282/from/search/1456?q=stipendie&qID=k500523)
(Abgerufen am 02.10.2011)
37. [http://derstandard.at/1308680937381/Studienfinanzierung-Studieren-auf-
Pump?seite=6](http://derstandard.at/1308680937381/Studienfinanzierung-Studieren-auf-Pump?seite=6)
(Abgerufen am 02.10.2011)
38. <http://www.bankaustria.at/de/index.html>
(Abgerufen am 05.10.2011)
39. <http://www.kreditheini.at/2011/05/kredit-fur-studenten-in-osterreich/>
(Abgerufen am 05.10.2011)
40. <http://www.finanz-blog.at/02/20/studenten-kredit/201.html>
(Abgerufen am 05.10.2011)
41. [http://www.kredit-in.at/1252/kredit-studenten-wie-sieht-es-mit-studentenkredite-
in-osterreich-aus/](http://www.kredit-in.at/1252/kredit-studenten-wie-sieht-es-mit-studentenkredite-in-osterreich-aus/)
(Abgerufen am 05.10.2011)
42. [http://www.kredit-in.at/495/studentenkredite-konditionen-laufzeit-
verwendungszweck/](http://www.kredit-in.at/495/studentenkredite-konditionen-laufzeit-verwendungszweck/)
(Abgerufen am 05.10.2011)
43. <http://geldblog.at/studentenkredit-gunstiger-kredit-fur-studenten/>
(Abgerufen am 05.10.2011)
44. <http://www.bankkonditionen.at/produkte/produkt-vergleich.cfm>
(Abgerufen am 05.10.2011)
45. [http://www.studienfinanzierung.uzh.ch/finanzierung/Unterhaltspflicht_Eltern-
1.pdf](http://www.studienfinanzierung.uzh.ch/finanzierung/Unterhaltspflicht_Eltern-1.pdf)
(Abgerufen am 05.10.2011)
46. <http://www.studienfinanzierung.uzh.ch/finanzierung.html>
(Abgerufen am 05.10.2011)
47. [https://www.creditsuisse.com/ch/privatkunden/lebensphasen/de/entdecken/studium
/index.jsp](https://www.creditsuisse.com/ch/privatkunden/lebensphasen/de/entdecken/studium/index.jsp)
(Abgerufen am 05.10.2011)
48. http://www.ubs.com/1/g/ubs_ch/private/young_people/campus.html

(Abgerufen am 06.10.2011)

49. <http://www.kfw.de/>

(Abgerufen am 06.10.2011)

50. <http://www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/KfW-Studienkredit/index.jsp>

(Abgerufen am 06.10.2011)

51. <http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/bildungskredit.php>

(Abgerufen am 06.10.2011)

52. <http://www.bmbf.de/de/294.php>

(Abgerufen am 06.10.2011)

53. http://www.bmwf.gv.at/startseite/studierende/studieren_in_oesterreich/studienfoerderung/studienbeihilfen_und_stipendien/

(Abgerufen am 06.10.2011)

54. http://www.bva.bund.de/nr_383796/DE/Aufgaben/Abt_IV/Bildungskredit/Flyer_20KfW.html

(Abgerufen am 06.10.2011)

Anlagen

Einnahmen	
Jobs (Gesamteinkommen des Jahres auf monatliche Beträge umrechnen)	€/Monat
Förderung durch die Eltern / Verwandte	€/Monat
Förderung nach dem BAföG	€/Monat
Stipendium (auch Büchergeld u.ä. Förderungen)	€/Monat
Sonstiges (z.B. Zinseinkünfte, Renten, eigene Ersparnisse u.ä.)	€/Monat
monatliche Einnahmen:	€/Monat

Ausgaben	Monatliche Kosten
Lebenshaltungskosten	
Mietkosten inkl. Nebenkosten	€/Monat
Verpflegung	€/Monat
Kleidung	€/Monat
Telekommunikation (Telefon, Handy, Internet,...)	€/Monat
Mobilität (Auto u.ä., öffentliche Verkehrsmittel, sonstige Reisekosten)	€/Monat
Sonstiges (Geschenke, Urlaub, Sparsummen, CDs, Kino...)	€/Monat
Summe Lebenshaltungskosten:	€/Monat
Studienkosten	
Bücher und Kopien	€/Monat
PC-Ausstattung	€/Monat
Sonstiges (Recherchen, Materialien, Exkursionen,...)	€/Monat
Summe Studienkosten:	€/Monat
Gebühren und Beiträge	
Semesterticket	€/Monat
Rückmelde-/Verwaltungsgebühren	€/Monat
Studentenwerksbeitrag	€/Monat
Laborgebühren	€/Monat
Studienbeiträge/-gebühren	€/Monat
GEZ/Mitgliedsbeiträge in Vereinen etc.	€/Monat
Versicherungen	€/Monat
Summe Gebühren und Beiträge:	€/Monat
Sonstiges	
bestehende Schulden und Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen	€/Monat
...	€/Monat
Summe Sonstiges:	€/Monat
monatliche Ausgaben insgesamt (Lebenshaltungskosten, Studienkosten, Gebühren und Beiträge, Sonstiges):	€/Monat

Abschätzung der Finanzierungslücke	
monatliche Einnahmen (bitte übertragen)	€/Monat
- monatliche Ausgaben (bitte übertragen)	€/Monat
= Rechnerische monatliche Finanzierungslücke / rechnerischer monatlicher Überschuss:	€/Monat

Ist diese Finanzierungslücke...	
... wirklich dauerhaft und nicht nur eine begrenzte „Durststrecke“?	☐ Ja ☐ Nein
... wirklich nicht (wenigstens zum Teil) durch Einsparungen zu schließen?	☐ Ja ☐ Nein
... wirklich nicht durch andere Finanzquellen ohne oder mit geringerer Rückzahlungsverpflichtung (BAföG, Job, Stipendium, Studienabschlusskredit) zu schließen?	☐ Ja ☐ Nein

Lebenshaltungskosten in Ungarn
 in Forint pro Monat
in Euro pro Monat

Miete	34%	40500	133
Ernährung	20%	24000	79
Kleidung	8%	9500	31
Lernmittel	8%	9500	31
Fahrtkosten	10%	12000	40
Internet, Telefon	8%	9500	31
Versicherung	2%	2000	7
Freizeit, Kultur	10%	12000	40
	100%	119000	392

Lebenshaltungskosten in Österreich in **Euro** pro Monat

Miete	34%	280
Ernährung	30%	250
Kleidung	8%	70
Lernmittel	6%	50
Fahrtkosten	6%	50
Internet, Telefon	5%	40
Versicherung	4%	35
Freizeit, Kultur	7%	60
	100%	835

Lebenshaltungskosten in der Schweiz in **CHF** pro Monat in **Euro** pro Monat

Miete	30%	550	450
Ernährung	22%	400	328
Kleidung	6%	100	82
Lernmittel	4%	80	66
Fahrtkosten	4%	80	66
Internet, Telefon	11%	200	164
Versicherung	14%	250	205
Freizeit, Kultur	9%	150	123
	100%	1810	1484

Lebenshaltungskosten in Deutschland in **Euro** pro Monat

Miete	36%	266
Ernährung	20%	147
Kleidung	7%	50
Lernmittel	5%	35
Fahrtkosten	11%	82
Internet, Telefon	7%	43
Versicherung	7%	54
Freizeit, Kultur	8%	62
	100%	739

Aktuella Wechselkurs (am 4. November 2011) 1 Euro=303,7 Ft, 1 Euro = 1,22 CHF